

# EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.



## FVM

Geschäftsführer

Dirk Brennecke im Interview

Seite 8-9

## SERVICE

DFBnet, Recht, Fotos –  
alle Infos kompakt

Seite 12-17

## HALLENMEISTER

Die Besten des Winters

Seite 20-21



**Elisabeth Arentz**  
(SC West Köln)



**Peter Hoffmann**  
(SV Niersquelle Kuckum)

**FVM-Ehrenamtspreisträger 2017**

# Das Herz des Fußballs

Seite 33

PARTNER DES FVM

# So gut kann Erfrischung schmecken.

*Bitte ein Bit*



EMPFOHLEN VOM



DEUTSCHEN INSTITUT  
FÜR SPORTERNÄH-  
RUNG e.V.

- ✓ isotonisch
- ✓ vitaminhaltig
- ✓ 0,0% Alkohol



**Alfred Vianden**  
Präsident  
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

## Liebe Fußballfreundinnen und -freunde,

endlich rollt der Ball auch wieder in unseren Amateurligen, nachdem in den Bundesligen und der 3. Liga der Spielbetrieb ja bereits seit einigen Wochen schon wieder läuft. Wir wünschen Bayer 04 Leverkusen viel Erfolg im Kampf um die Champions League-Teilnahme, dem 1. FC Köln drücken wir alle Daumen, dass er vielleicht doch den drohenden Abstieg in die zweite Liga verhindern kann. Und in Liga 3 würden wir uns natürlich sehr freuen, wenn Fortuna den Sprung Richtung Aufstieg schafft.

Freuen können wir uns in den nächsten Monaten auch wieder auf **sportliche Highlights** in unserem Verbandsgebiet. Ob das DFB-Pokalfinale der Frauen am 19. Mai in Köln, unser Bitburger-Pokalfinale mit dem Finaltag der Amateure am darauffolgenden Pfingstmontag in Bonn, das Länderspiel unserer „Mannschaft“ gegen Saudi-Arabien am 8. Juni in Leverkusen oder unsere Pokalendspiele und Meisterschaftsentscheidungen in allen Altersklassen: Das sind allesamt tolle Veranstaltungen, auf die wir uns sehr freuen und die wir wie gewohnt mit unseren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedensten Bereichen unterstützen.

Inhaltlich werden wir den im Rahmen des Masterplans begonnenen **Dialog mit der Basis**, mit unseren Vereinen und auch Kreisen, mit Nachdruck fortsetzen. Wir werden weiter zuhören, offen sein für Anregungen und die gemeinsamen Ideen zur Weiterentwicklung unseres Fußballs umsetzen, wenn sie für alle Vereine ein Mehrwert sind. Dazu gehören nach wie vor die Themenbereiche Spielbetrieb, Qualifizierung oder die Gewinnung und Erhaltung von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern ebenso wie von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für unsere Vereine und Sportorganisationen, um nur einige zentrale Themen zu nennen.

Bei Begegnungen mit unseren Vereinen erfahren wir immer wieder von der zum Teil besorgniserregenden finanziellen Situation, die nicht zuletzt ausgelöst ist durch Bau und Unterhaltung von Sportstätten – und das, obwohl nicht die Vereine, sondern die Kommunen dafür verantwortlich sind. Das muss sich ändern: Sportstättenbau darf nicht Aufgabe der Vereine, sondern muss Pflicht der Kommunen sein. Vereine müssen sich um den Sport kümmern können. Dafür ist auch die unterzeichnete Zielvereinbarung zwischen der Landesregierung und dem LandesSportBund NRW von Bedeutung. Unter dem Motto „Nr. 1: Sportland NRW“ sichert diese als Gesamtsumme in der Legislaturperiode 2018-2022 jeweils rund 42,2 Mio. Euro pro Jahr für konkrete Sportförderziele zu, zum bisherigen **Pakt für den Sport** ein Plus von 7,8 Mio. Euro. Dies ist ein wichtiger wie deutlicher Fingerzeig dafür, welche große Bedeutung der Sport in NRW für die Regierung hat. Das muss sich jetzt auch in den Entscheidungen der Kommunen widerspiegeln.

Zu begrüßen ist ebenfalls die vom LSB-Präsidium im November 2017 beschlossene Positionierung zur Olympia-Bewerbung NRW, die eine positive Grundausrichtung auch an klare Forderungen knüpft: An eine stärkere Anpassung der Spiele an die Gegebenheiten und Möglichkeiten der Austragungsorte, an eine Begeisterung der Bevölkerung durch deutliche Veränderung in allen Sportbereichen des Landes, an Kitas, in denen angeleitete Bewegung Bestandteil des Tagesablaufes ist, an eine Durchführung von qualifiziertem Sportunterricht von mindestens drei Stunden pro Woche an allen Schulen und – last but not least – an die Beseitigung des milliardenschweren Sanierungsstaus in kommunalen und Vereinssportstätten. Ebenso möchte ich die Forderungen zur verbesserten Förderung von Trainerinnen und Trainern und Athletinnen und Athleten mit Nachdruck unterstreichen. Das alles sind wichtige Grundlagen, um mit einer Vergabe der olympischen Spiele an Rhein und Ruhr den Sport in der Region auch nachhaltig zu stärken. Denn selbst ein Großereignis wie die olympischen Spiele ist nur dann wertvoll, wenn der Austragungsort und der Sport in all seinen Facetten langfristig positiv davon profitieren.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine erfolgreiche Rückrunde und faire Spiele. Ich freue mich auf den weiteren Austausch mit Ihnen.

Herzlichst,  
Ihr

**EINSZUEINS**

Das Magazin des  
Fußball-Verbandes  
Mittelrhein e.V.

**AUSGABE 1 | 2018****Herausgeber:**

Fußball-Verband Mittelrhein e.V.  
Sövenner Straße 60 | 53773 Hennef  
Telefon: 02242/9 18 75-0  
Fax: 02242/9 18 75-55  
www.fvm.de  
www.facebook.com/fvm.de 

**Redaktion:**

Ellen Bertke (verantwortlich),  
Henrike Hoy  
Telefon: 02242/9 18 75-0

**Gestaltung & Produktion:**

**springer f3**  
corporate communication GmbH & Co. KG  
Schanzenstraße 27 | 51063 Köln  
Tel.: 0221/95 56 15-0  
Fax: 0221/95 56 15-99  
www.springerf3.de  
info@springerf3.de  
Roland Weber (verantwortlich),  
Vanessa Montañés

**Ständige Mitarbeiter:** Jürgen Aust, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Thomas Giesen, Sascha Hendrich-Bächer, Dennis Hennecken, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, Emilie Knopp, Sven Körfer, Michael Kratz, Stefan Kühlborn, Catrin Müller, Günter Passage, Holger Plum, Uwe Scheifgen, Timo Schmidt, Barbara Schwinn, René Stoll, Roland Weber, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper

**Fotos in dieser Ausgabe:** Lorenz Adis, Carlos Albuquerque, Ellen Bertke, Bilddatenbank LSB NRW, Markus Brackhagen, Andrea Bowinkelmann, Quentin Bröhl, Stefan Craezer, DFB, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, FLZ Frechen/DBS, FUSSBALL.DE, FVM, Getty Images/iStockphoto, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, Michael Kratz, Catrin Müller, Heinz Osten, Physio CKI, Holger Plum, Timo Schmidt, Sportschule Hennef, Roland Weber, WDFV, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

**Fotos aus den Kreisen:** Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Werner Dücker/RMP, Heinz Eschweiler, Marco Feith, Andreas Franken, Thomas Giesen, Heinz Peter Jülich, Werner Jung-Stadié, Stefan Kühlborn, Heinz Osten, Holger Plum, Ole Remmers, Uwe Scheifgen, René Stoll, Vanessa Vossen, Fußballkreise, Privatfotos

**Druck:**

**Berk-Druck GmbH** Euskirchen  
für **springer f3** corporate communication GmbH & Co. KG, Köln  
**Auflage: 4 700 Exemplare**

**Erscheinungsweise:**

Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.

**polytan**



## LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter  
[www.polytan.de](http://www.polytan.de) oder kontaktieren Sie uns via Mail:  
[info@polytan.com](mailto:info@polytan.com)

Polytan GmbH · [info@polytan.com](mailto:info@polytan.com) · [www.polytan.de](http://www.polytan.de)

## AUSGABE 1 | 2018

## INTEAM

Menschen im FVM

## THEMA

**Interview mit Geschäftsführer Dirk Brennecke** 8  
„Professionalität ist eine Sache der Einstellung“

**Emotionen in Sport und Ehrenamt** 10  
Achtung, ansteckend!

## SERVICE

## DFBnet

Vereinsupporter helfen  
Vereinsadministration jetzt noch einfacher

## Service #Recht

Vorsicht bei Übernahme von Ordnungsgeldern,  
Strafen und (Verfahrens-)Kosten

## Interview mit Ewald Prinz

„Geordnete Finanzen sind Grundlage  
für gute Vereinsführung“

**6 Tipps & Tricks für bessere Fotos**  
Immer ran ans Motiv!

## FVM

**Kinderschutz** 18  
FVM verankert Kinderschutz-Konzept in der Satzung

**Hallenmeister 2018** 20  
Die Besten des Winters

**Dialogwerkstatt Spielbetrieb** 22  
Digitalisierung auf dem Vormarsch

**Freizeit- und Breitensport** 23  
Futsal-Auswahl springt auf's Treppchen

**Schiedsrichter** 24  
Der Perspektivkader auf Seminarreise

**Inklusion** 26  
News aus dem Handicap-Fußball

**Jugend-Mix** 28  
Neues aus der Jugend

## MAGAZIN-SERVICE

**16 Kreuzbandriss-Reha** 29  
Physiotherapeutische Behandlung nötig

**Rettungskette bei Herz-Kreislauf-Stillstand** 30  
Vorbereitet auf den Ernstfall

**„Deine Manndeckung“** 31  
2 Trikotsätze für Ü-Mannschaften

**Magazin-Mix** 32  
News aus DFB und FVM

**FVM-Ehrenamtspreisträger 2017** 33  
Das Herz des Fußballs

## KREISEL

**DFB-Ehrenamtspreisträger 2017** 34  
Ausgezeichnetes Engagement

**26 Neues aus den Kreisen** 36

**Finale** 42  
Amateure des Jahres, Gewinnspiel,  
„Die besten Sprüche im Amateurfußball“

## LIVE IM ERSTEN

Ihre Werbemöglichkeiten beim Finaltag der Amateure

FINALTAG  
DER AMATEURE

## Die dritte Auflage

- 21. Mai 2018:  
Die größte Amateurfußballkonferenz aller Zeiten!
- 21 Landesverbände spielen ihr Pokalendspiel am selben Tag aus
- 21 Spiele in drei Live-Konferenzen
- Ca. 8 Stunden Sendezeit in der ARD

## Bitburger-Pokalfinale (FVM)

- Spielort ist der Sportpark Nord in Bonn
- Mehr als 3 Mio. TV-Zuschauer
- Zusätzlich Live-Stream auf [www.sportschau.de](http://www.sportschau.de)
- Zuschauerrekord in 2017:  
mehr als 6.600 Besucher im Stadion

**Sie haben Interesse an TV-relevanten  
Werbemöglichkeiten oder suchen  
attraktive regionale Plattformen?  
Wir freuen uns auf Sie!**



**Ihre Ansprechpartnerin beim FVM:**  
Catrin Müller  
Referentin Marketing  
Tel.: 02242/91875-28  
E-Mail: [catrin.mueller@fvm.de](mailto:catrin.mueller@fvm.de)



## Sanden im Ruhestand

Anfang Dezember ist im Sportamt der Stadt Köln eine Ära zu Ende gegangen: **Dieter Sanden**, langjähriger Leiter des Sportamtes, verabschiedete sich offiziell in den Ruhestand. Zu diesem Anlass hatte sein Team in den Abelbauten des RheinEnergieStadions eine Verabschiedungsfeier organisiert und den Sportamts-Fuhrpark zur Parade vorgefahren. Mit einer gekonnten Mischung aus Diplomatie, Konsequenz und nachhaltigem Einsatz für den Sport hat Sanden



die Kölner Sportwelt in den vergangenen 24 Jahren geprägt und dabei die Verwaltung immer auch mit dem Blick für die Vereine geführt. Selbst im Verein aktiv, kennt er die Probleme und Nöte der meist ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter bestens aus eigener Erfahrung und war immer bestrebt, pragmatische und befriedigende Lösungen für alle zu finden. Nach 48 Jahren im Dienst der Stadt Köln und insgesamt 24-jähriger Tätigkeit an der Spitze des Sportamtes sagte er nun „Goodbye“. Dass er den Kölner Sport weiterhin mit großem Interesse verfolgt, ist für den Herzblut-Sportler natürlich Ehrensache, wir haben nichts anderes erwartet.

Wir sagen Danke für die gute Zusammenarbeit und wünschen dem frisch gebackenen „Unruheständler“ viel Freude mit seiner neu gewonnenen Zeit. (wjs/ebe) ←

## Neuzugang

**Verstärkung aus der zweiten Liga für den FVM: Carina Kuhnt ist seit Januar 2018 als neue Sachbearbeiterin für den Freizeit- und Breitensport tätig.** Zuletzt arbeitete die 27-jährige als Praktikantin und Werksstudentin im Marketing- und Merchandisingbereich des VfL Bochum. Darüber hinaus bringt sie auch sportpraktische Erfahrungen mit: Die Fußballschuhe schnürte sie erstmals im Alter von zehn Jahren. Im defensiven Mittelfeld fühlt sie sich auch heute noch auf dem Platz zu Hause. Das Fußball-Herz der Ostwestfälin schlägt für die schwarz-gelben Borussen aus Dortmund. Zukünftig ist sie unter anderem für den Bereich „Fußball für Ältere“ zuständig und betreut die Programme des



Landessportbundes „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ und „Bewegt GESUND bleiben in NRW!“. FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke freut sich über die Verstärkung: „Wir möchten den ‚Fußball für Ältere‘ im FVM-Gebiet weiter ausbauen und Frauen und Männer ermuntern, länger mit Fußball fit zu bleiben. Dabei wird Carina Kuhnt uns tatkräftig unterstützen.“ Ein weiterer Schwerpunkt der neuen Mitarbeiterin ist der Bereich Futsal. Dirk Brennecke erklärt: „Den Futsal-Mannschaften in unserer Liga können wir jetzt auch in der Geschäftsstelle eine feste Ansprechpartnerin bieten. Für uns ist das ein klares Bekenntnis zum Futsal. Wir

gehen davon aus, dass sich Futsal weiter entwickeln wird und werden zukünftig auch Lizenzlehrgänge für Trainer anbieten.“ Wir begrüßen unseren Neuzugang und wünschen gutes Gelingen beim Wirken für den Breitensport! (hoy) ←

## Goldene FVM-Ehrennadel für Helmut Holländer

Im Rahmen der Jahresabschlussfeier des Fußballkreises Heinsberg nutzte der Kreisvorsitzende **Eduard Meinzer** die Gelegenheit, **Helmut Holländer** mit der Goldenen Ehrennadel des FVM auszuzeichnen.



**Helmut Holländer (r.) erhält vom Vorsitzenden des Fußballkreises Heinsberg, Eduard Meinzer (l.), die goldene FVM-Ehrennadel**

„Helmut, Du vertrittst unsere Farben und den Fußball beim Landes- und Regionalverband seit nunmehr 44 Jahren. Ich hoffe und bin mir sicher, dass Du auch weiterhin aktiv bleibst und die 50 Jahre als

Ehrenamtler im Fußball vollmachst“, so Meinzer. Holländers Engagement ist nicht nur von Konstanz geprägt, sondern auch von profundem Wissen und langjähriger Erfahrung, die er seit vielen Jahren einbringt. Zunächst von 1976 an als Beisitzer im Kreisjugendausschuss des damaligen Fußballkreises Geilenkirchen tätig, ist er seit 1983 im Jugendsportgericht des Kreises aktiv und seit 1986 dessen Vorsitzender. Beim Westdeutschen Fußballverband begleitet Helmut Holländer seit 1989 die Rechtsprechung im Jugendbereich, steht dem Jugendgericht des Regionalverbandes seit 1989 vor und gibt sein Wissen heute ebenso gern wie perfekt in Jugendleiter-Lehrgängen des FVM an die Vereinsmitarbeiter weiter. Wir gratulieren herzlich zur goldenen FVM-Ehrennadel und sagen Danke für das langjährige wie großartige Engagement. (gp/ebe) ←

## UEFA-Auszeichnung für Ralf Klohr

Mit seiner Idee zur FairPlayLiga hat **Ralf Klohr** für ein Umdenken im Kinderfußball gesorgt. Was in 2007 zunächst als Pilotprojekt im Fußballkreis Aachen durchgeführt wurde, ist mittlerweile fest in der Jugendordnung



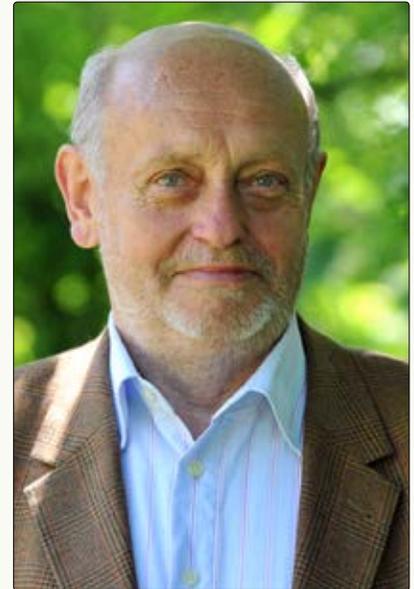
des DFB verankert. Für sein herausragendes Engagement erhielt Ralf Klohr von der UEFA in der Kategorie „Bester-Breitenfußball-Organisator“ die Silbermedaille. Mit den Preisen werden exzellente Leistungen im Bereich Breitenfußball gewürdigt – diese werden von der UEFA als wesentlicher Beitrag zur Pflege und zum Wohlergehen des Fußballs angesehen. „Ich möchte den Gewinnern der UEFA-Breitenfußball-Auszeichnungen zu ihren fantastischen Initiativen gratulieren“, sagte UEFA-Präsident Aleksander Čeferin bei der Verleihung. „Zudem möchte ich allen danken, die unermüdlich gearbeitet haben, um sicherzustellen,

dass Menschen, egal welche Fähigkeiten sie haben, dieses Spiel auf Breitenfußball-Niveau spielen können.“ Auch der FVM gratuliert Ralf Klohr ganz herzlich zu dieser außergewöhnlichen Auszeichnung. (ts) ←

## Alles Gute zum 75.!

**Seinen 75. Geburtstag feierte Armin Ebner im Januar.** Auch wenn der frühere Kreisvorsitzende des Fußballkreises Bonn 2013 sein Amt in die Hände seines Nachfolgers Jürgen Bachmann übergab und sich damit aus dem „aktiven Geschäftsbetrieb“ zurückzog, ist sein Name weiterhin in und um Bonn bekannt und eng mit dem Bonner Fußballgeschehen verbunden. Kein Wunder, schließlich hat er seinen Kreis über 18 Jahre als Vorsitzender gelenkt und geprägt und war insgesamt über 50 Jahre ehrenamtlich engagiert. Zudem blickt er auf stolze 22 Jahre im Schiedsrichterwesen zurück, die ihn als Schiedsrichter bis in die 2. Bundesliga und als Assistent sogar bis in die Bundesliga führten. Doch selbst sportlich erfolgreich und aktiv zu sein, reichte Armin Ebner nicht: Schon während seiner aktiven Zeit engagierte er sich auf Kreis- und Verbandsebene im Schiedsrichterwesen, ehe er 1995 Vorsitzender des Fußballkreises Bonn wurde. Auch in dieser damals für ihn neuen Funkti-

on machte er es wie immer, wenn er etwas anpackt: Immer ganz nah am Puls der Vereine und auf allen Plätzen zu finden, wusste er, wo der Schuh drückt. Für sein Ziel, die Bedingungen für „seine“ Vereine zu verbessern, setzte er sich gern und leidenschaftlich ein. Ob im Beirat des FVM oder gegenüber der Politik: Sein Wort hatte und hat bis heute Gewicht. Für sein großartiges Engagement im Sport hat Armin Ebner zahlreiche Ehrungen erhalten und wurde im Rahmen des Verbandstages 2013 zum Ehrenmitglied des FVM ernannt. Dass er seit seinem Ausscheiden auf Kreisebene Ehrenvorsitzender seines Fußballkreises ist und den Fußball in und um Bonn weiterhin mit großem Interesse verfolgt, versteht sich wohl von selbst. Wir gratulieren herzlich zum besonderen Geburtstag und wünschen alles Liebe und Gute, vor allem Gesundheit. Auf viele weitere Jahre im Kreis der Mittelrhein-Familie! (ebe) ←



## Alles Gute zum 75.!

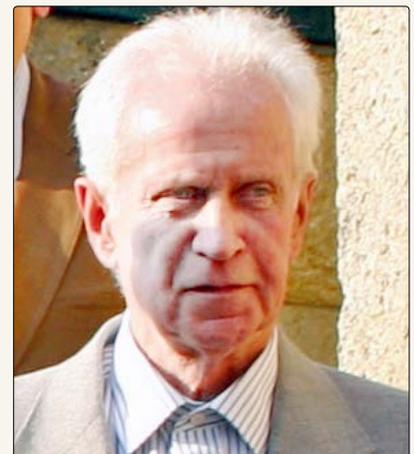
**Bernd Johannwerner ist bekannt. Nicht nur in Köln, sondern weit darüber hinaus.** Das liegt zum einen daran, dass er über lange Jahre in vielen unterschiedlichen Bereichen tätig war und ist, zum anderen daran, dass er seine Meinung kundtut, wenn er das Gefühl hat, etwas könnte verbessert werden. Die meisten werden Bernd Johannwerner, der Ende Februar seinen 75. Geburtstag feierte, noch aus der Jugendabteilung des 1. FC Köln kennen, der er gute 40 Jahre angehörte und um deren Nachwuchsarbeit er sich über zwei Jahrzehnte mit Herzblut kümmerte. Manche andere werden ihn aus der Bezirksspruchkammer I des Fußball-Verbandes Mittelrhein kennen, der er seit über 30 Jahren als Besitzer angehört.

Ob für den einen oder anderen dabei seine Philosophie, Dinge zu hinterfragen und Missstände anzusprechen, unbequem ist, sei dahingestellt. In jedem Fall sagt er, was er denkt und möchte den Fußball immer ein bisschen besser machen. Und genau das schätzen seine Mitstreiter und Weggefährten so an dem Jubilar. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, auf viele weitere gute Jahre! (ebe) ←

## 90 Jahre Heinz Ganss

**Anfang Januar feierte Heinz Ganss seinen 90. Geburtstag, was für ein besonderes Erlebnis!** Viele ältere Vereinsvertreter werden unseren Jubilar noch aus seiner früheren ehrenamtlichen Zeit als Beisitzer und stellvertretender Vorsitzender der Bezirksspruchkammer I kennen. Dort überzeugte er über 30 Jahre mit einer sympathischen Kombination aus weitreichendem Wissen, gerechter Rechtsprechung und einer gehörigen Prise trockenem Humor. Kein Wunder, dass ihm das ebensolche Anerkennung bei den Vereinen und seinen Mitstreitern einbrachte. Aufgrund dieses großartigen Engagements wurde er nach Ende seiner ehrenamtlichen Laufbahn auch in den FVM-

Ältestenrat berufen. Fußballerisch groß geworden ist der Industriekaufmann bei seinem Heimatverein, dem früheren SC Köln-Brück. Dort spielte er nicht nur lange Jahre in der ersten Mannschaft, sondern lenkte die Geschicke der Rheinrheinischen später auch als Geschäftsführer und 1. Vorsitzender. 1994 wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt. Dies und sein Engagement in der Brücker Bürgergemeinschaft brachten ihm zudem die Ehrenbürgerschaft von Köln-Brück und 1988 das Bundesverdienstkreuz ein. Wir Mittelrheiner gratulieren von ganzem Herzen zu diesem besonderen Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute, vor allem natürlich Gesundheit! (ebe) ←





**EINSZUEINS: Herr Brennecke, bevor wir einen Ausblick auf das Jahr 2018 wagen, blicken wir kurz zurück. Welche Veränderungen haben den FVM in den letzten Jahren besonders geprägt?**

Die Aufgabe des Verbandes ist es ja, für unsere Vereine bestmögliche Bedingungen zu schaffen, damit diese die vielfältigen Angebote im Fußball wahrnehmen und umsetzen können. Das Fußballspiel ist im Grundsatz gleich geblieben, aber die Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Jahren enorm verändert. Rechtliche und finanzielle Fragen sowie die Gewinnung von Mitgliedern und ehrenamtlichen Mitarbeitern drängen in den Vordergrund. Damit sind die Anforderungen komplexer geworden. Das merken wir an den Fragen, die uns täglich in der Geschäftsstelle erreichen.

**Was hat sich in der Geschäftsstelle verändert?**

Wir sind personell gewachsen und jünger geworden. Der FVM ist auf dem Arbeitsmarkt inzwischen für Absolventen ein attraktives Einstiegsunternehmen geworden. Das bedeutet auf der einen Seite Wissenszuwachs und neue Ideen, auf der anderen Seite natürlich auch eine höhere Fluktuation, weil weitere Schritte in der beruflichen Entwicklung anstehen. Das ist aber bewusst so angelegt. Insgesamt haben wir einen Qualitätssprung vollzogen und uns in den Aufgaben angepasst.

**Das Organigramm ist auch gewachsen.**

Wir sind zahlenmäßig gewachsen, weil neue Themen und neue Projekte hinzugekommen sind und wir Mitarbeiter aus Projektmitteln finanzieren können, um die Arbeit an der Basis zu stärken.

Über den Masterplan und DFB-Mittel haben wir beispielsweise eine volle Stelle erhalten, Zuschüsse erhalten wir ab dem nächsten Jahr auch für die neue Stelle im Bereich Medien & Kommunikation. Dort wollten wir aber bereits jetzt aktiv werden, weil die Kommunikation unserer Angebote ein wesentliches Element ist. Unsere beiden FSJ-Koordinatoren, die 45 junge Menschen in den Vereinen, Kreisen und beim Verband betreuen, sind ebenso wie die „NRW bewegt seine Kinder“-Aufgaben über Projektmittel des LSB finanziert.

Im Marketing haben wir nach der Auflösung des Vertrages mit einer Vermarktungsagentur lieber in eigene Mitarbeiter investiert, weil wir unsere eigenen Leistungen selbst am besten kennen und daher auch Unternehmen überzeugender ansprechen.

Die neue Sachbearbeitungsstelle im Freizeit- und Breitensport ist eine Entscheidung unseres Präsi-

**FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke im Interview**

## „Professionalität ist eine Sache der Einstellung“

Dirk Brennecke ist seit 2011 Geschäftsführer des FVM und Chef der Verbandsgeschäftsstelle in Hennef. EINSZUEINS sprach mit ihm über die bevorstehenden Aufgaben im Jahr 2018 und die Rolle des Verbandes für die Vereine.



diums, das dieses Thema als wesentliches Element der Vereinsentwicklung sieht. Mit einer Angebotsausweitung können Vereine ihre Zukunft sichern. Dabei wollen wir noch stärker helfen. Bereits vor vier Jahren haben wir zudem in einen Mitarbeiter investiert, der Ansprechpartner für die Vereine in allen Fragen rund um das DFBnet ist. Wir haben einen Dienstleistungsauftrag, den nehmen wir ernst.

**Im ersten Halbjahr stehen vor allem größere Veranstaltungen im Fokus der Arbeit der Geschäftsstelle. Was ist genau zu tun?**

Das zweite Quartal ist traditionell geprägt von den Entscheidungen im Pokal und der Meisterschaft in allen Altersklassen und Wettbewerben. Daher nimmt die Vorbereitung dafür natürlich einen großen Raum ein – neben der täglichen Arbeit und den strategischen Themen, die weiterlaufen. Hinzu kommen verschiedene Großveranstaltungen, die wir organisieren oder be-

gleiten. Beim DFB-Pokalfinale der Frauen am 19. Mai organisieren wir die Mädchenturniere auf den Vorwiesen, betreuen die Volunteers und die Kinder des Rahmenprogramms, das sind fast 1.300 Mitwirkende. Unser Bitburger-Pokalfinale mit der ARD-Übertragung des Finaltags der Amateure nur zwei Tage später fordert uns in allen Bereichen: Von der klassischen Spiel- und Stadionorganisation über Sicherheitsfragen bis hin zur Vermarktung liegt alles in unserer Hand. Als im Januar bekannt gegeben wurde, dass auch das letzte Länderspiel vor der WM am 8. Juni in Leverkusen stattfindet, habe ich kurz geschluckt, weil wir auch dort als Landesverband eingebunden sind und das in der heißen Phase natürlich nochmal ein Pfund Mehrarbeit ist. Für diese Veranstaltungen läuft zudem der Ticketverkauf über den FVM, so dass auch hier mehrere Mitarbeiter involviert sind. Auf der anderen Seite sind diese Events immer tolle Highlights, die unsere Arbeit so vielfältig und reizvoll machen und unsere Mitarbeiter motivieren.

### Welche Herausforderungen sehen Sie?

Wir haben in NRW in diesem Jahr eine komplette Pfingstferienwoche, viele potenzielle Besucher und Teilnehmer der Mädchenturniere werden wohl verreisen. Trotzdem setzen wir natürlich alles daran, in Köln, Bonn und Leverkusen möglichst volle Stadien zu haben, da werden wir auf allen Ebenen kräftig die Werbetrommel rühren. Was die Mitarbeiter angeht: Sie häufen in dieser Zeit, die alle anderen aufgrund der Feiertage für Kurzarlaubebenutzen, die meisten Überstunden an, so dass wir



an anderen Stellen Entlastung schaffen müssen, ohne unsere Dienstleistung zu vernachlässigen. Daher schließen wir seit ein paar Jahren die Geschäftsstelle rund um den Jahreswechsel komplett, damit alle mal ein paar Tage Ruhe finden. Das ist gut vertretbar, weil auch bei unseren Vereinen in

dieser Phase der klassische Betrieb ruht. An dieser Stelle ein großer Dank an mein Team, das die anstrengende Eventphase Jahr für Jahr top bewältigt.

### Wo ist der FVM insgesamt schon gut aufgestellt, wo kann er noch besser werden?

Besser werden muss immer eine Grundeinstellung sein. Wir arbeiten im FVM dafür an verschiedenen Themen. Digitalisierung ist ein wichtiges. Wir müssen noch dienstleistungsorientierter werden, unsere Angebote müssen einfacher zu nutzen und an die veränderte Arbeitswelt und Arbeitszeiten unserer Mitglieder angepasst sein. E-Learning wird ein großes Projekt. Der FVM kann keine Mitarbeiter in den Vereinen stellen, aber wir können gute Rahmenbedingungen schaffen, damit die Menschen sich leicht informieren können. Wir wollen dezentraler, zeit- und ortsunabhängiger in unseren Angeboten werden.

Wir werden die Qualifizierung insgesamt noch stärker ausbauen. Im sportlichen Bereich sind wir mit unseren Lizenzen bereits sehr gut aufgestellt. Es gilt, die Kurzschulungen und damit das Angebot vor Ort weiter auszubauen und so die Vereine in der Breite zu stärken. Im Vereinsmanagement haben wir bereits hervorragende Angebote, die wollen wir noch weiter in die Vereine bringen. Denn das, was die Mitarbeiter in den Lehrgängen lernen, erleichtert ihnen die Arbeit vor Ort ungemein. Unser Ziel muss es sein, den Wert unserer Lehrgänge zu verdeutlichen.

Gut aufgestellt sind wir in unseren Kernaufgaben wie im Spielbetrieb. Dort haben wir im Bereich „Flexibilisierung“ viele Dinge vorangebracht und viele Wünsche unserer Vereine dank des guten Austausches umgesetzt. Zudem sind wir in der Entwicklung bundesweit Vorreiter, wie bei der FairPlayLiga oder der Veränderung von Ballgrößen und Torhöhen für Kinder. Im Bereich der Ver-

anstaltungen haben wir ebenfalls eine sehr gute Qualität. Auch wenn die Veranstaltungen nicht über oder in Konkurrenz zu unseren altbekannten Kernaufgaben stehen: Sie sind ebenso wie die gute inhaltliche Arbeit eine Visitenkarte und damit wichtig für ein positives Image unseres Verbandes. Das und die Glaubwürdigkeit brauchen wir, um nach außen überzeugend die Interessen unserer Vereine gegenüber Politik, Wirtschaft und Medien vertreten zu können.

Insgesamt können wir aber noch professioneller auftreten. Und das hat nichts mit einem Arbeitsvertrag zu tun, sondern ist eine Frage der Einstellung, egal ob ehren- oder hauptamtlich. Professionalität beginnt im Kopf. Alle Mitarbeiter handeln immer für die Organisation FVM und sollten mit der Ausrichtung des Verbandes vertraut sein. Unsere Entscheidungen werden von unseren Gremien demokratisch getroffen. Sie sind unsere Position und sollten auch nach außen vertreten werden. Und wenn der FVM in einem Thema drinsteckt, dann sollte das auch optisch deutlich werden.

### Welche Herausforderungen sehen Sie für unsere Vereine?

Das Leben im Alltag hat sich verändert, die veränderten Möglichkeiten und Rahmenbedingungen in der Arbeitswelt und in der Schule haben direkten Einfluss auf das Vereinsleben, sei es nur, wenn es um spätere Trainingszeiten geht. Die Menschen müssen zudem den Wert erkennen, im Verein Sport treiben zu können. Dazu müssen Vereine sich mitunter neu aufstellen, neue Zielgruppen ansprechen, ihre bestehenden Mitglieder mit attraktiven und qualifizierten Sportangeboten binden und gegebenenfalls auch die Beitragsstruktur überdenken. Unsere Aufgabe als Verband ist es, sie dabei zu unterstützen. ←

### Der enge Austausch mit den Vereinen ist die Basis für die Arbeit des FVM

#### ZUR PERSON

**Dirk Brennecke** (53) ist seit April 2011 Geschäftsführer des FVM. Davor war er als Geschäftsführer des Berliner Fußball-Verbandes und als Generalsekretär des Deutschen Baseball und Softball Verbandes tätig. Seine Karriere als Schiedsrichter führte ihn bis in die dritte Liga (OL Nordost) und als Assistent bis in die Regionalliga.





Emotionen im Sport und Ehrenamt

## Achtung, ansteckend!

**Emotionen gehören zum Fußball.** Der Sport und die Vereinsarbeit sind von Leidenschaft geprägt. Wir wollen uns daher keine kühle Atmosphäre auf und neben dem Platz vorstellen. Das Beruhigende: Emotionen und Gefühle sind allgegenwärtig. Sie lassen sich nicht austradieren. Die Frage ist eher: **Welche Emotionen und Gefühle wollen wir?** Dies ist besonders relevant, denn Emotionen sind ansteckend und breiten sich schnell aus.

**Wenn im Sommer die Fußball-Weltmeisterschaft beginnt,** dann beginnt auch wieder eine Zeit, in der Emotionen die Nation zusammenschweißen. Beim Public Viewing entsteht ein Gemeinschaftsgefühl. Euphorie macht sich breit. Während der 90 Minuten steigt die Anspannung auf den Plätzen der Republik. Sind die anderen angespannt, sind wir es vermutlich auch.

### Emotionen als soziales Bindemittel

Gefühle sind ansteckend. Das erleben Fußballfans Woche für Woche im Stadion. Sie lassen sich von der Menge mitreißen. Emotionen und Stimmungen springen wie ein Funke über.

Emotionen erfüllen zwei Funktionen: Erstens dienen sie als **Kommunikation**. Zweitens haben sie eine **soziale Komponente**. Emotionen und Stimmungen transportieren schnell Informationen – ohne dass andere sich ein Bild von der Situation machen müssen. Negative Gefühle warnen uns vor Gefahren. Deshalb übernehmen wir auch schnell diese Gefühle, denn sie geben uns einen Hinweis, was zu tun ist: Kampf, Flucht oder Erstarren. Gefühle helfen gerade in komplexen Situationen Freund und Feind zu erkennen. Sie schweißen

Gruppen zusammen. Auf dem Fußballplatz im Dorf lässt sich an der Stimmung der Zuschauer ablesen, wer Fan der Heim- und der Gastmannschaft ist.

Im Verein kann es bei strittigen Entscheidungen über Veränderungsprozesse wie eine Satzungsänderung, Umstrukturierung oder Fusionierung anhand von Gefühlen zu **Lagerbildung** kommen. Die einen sind euphorisch, die anderen eher verängstigt. Die Gefühle schweißen hier zusammen. Dies betrifft sowohl positive als auch negative Gefühle.

Gefühle stellen hier **Gruppengrenzen** dar und entscheiden, wer dazu gehört und wer nicht. Dies ist dabei durchaus dynamisch. Wenn in der WhatsApp-Gruppe einige Mitglieder ihre Begeisterung teilen und sich Nachrichten hin und herschicken, fühlen sie sich sehr verbunden. Andere Gruppenmitglieder, die gerade diese Euphorie nicht teilen, fühlen sich dann eher ausgegrenzt.

### Welche Gefühle sind förderlich?

Forschungsbefunde zeigen, dass geteilte positive Gefühle grundsätzlich förderlich sind. Gruppenmitglieder sind hilfsbereiter, zeigen mehr Eigeninitiative und sind kreativer. Gerade in der Vereinsarbeit ist daher die Etablierung einer positiven Gruppenstimmung in den Abteilungen, Gremien und Ausschüssen von Relevanz.

Eine negative Gruppenstimmung ist in der Regel nur dann förderlich, wenn der Auslöser von außen kommt und es der Gruppe gelingt, die negative Gruppenstimmung über die Zeit zu regulieren. Die Mannschaft, die sich über den Schiedsrichter ärgert, wächst in dem Moment zusammen. Doch es droht die Gefahr, dass die negativen Gefühle innerhalb der Gruppe destruktiv werden. Der Ärger überträgt sich dann auf die Mitspielerinnen oder Mitspieler. Wichtig ist daher, dass es Gruppen gelingt, Emotionen zu regulieren und ihre Aufmerksamkeit wieder auf die Aufgaben zu richten. Denn eine negative Gruppenstimmung, die länger anhält, führt zu mehr Konflikten. Dies lenkt von den

eigentlichen Aufgaben ab, die in der Folge schlechter bewältigt werden.

### Wie lassen sich Stimmungen beeinflussen?

Ein erster Schritt ist ein **Monitoring** der Stimmung. Denn oft bleibt die Stimmung erst einmal unerschwellig. Bei Mannschaftssitzungen, beim Training oder der Abteilungsbesprechung bieten sich so genannte „Blitzlicht“-Runden an, in denen die Teilnehmer über ihre aktuelle Stimmung sprechen. Wer sich seiner Stimmung bewusst ist, der kann auch eher hinterfragen, ob die Stimmungen einen guten Grund haben und berechtigt sind oder einen nicht weiterbringen.

### Stimmung ist ansteckend

Wer sich bewusst ist, dass Stimmung ansteckend ist, kann dies für sich nutzen. Das gezielte Teilen von positiven Ereignissen – durch neue Medien ein leichtes geworden – sorgt für eine positive Gruppenstimmung. Ein Schiedsrichterlehrwart aus Niedersachsen beispielsweise nutzt dies regelmäßig. Für den Anwärterlehrgang erstellte er eine WhatsApp-Gruppe und postete dort Bilder von seinen Spielstätten der namenhaften Vereine, die er in der Junioren-Bundesliga besucht. Er teilt seine positiven Erlebnisse mit den künftigen Unparteiischen.

Bei negativen Emotionen ist jedoch Vorsicht geboten. Gerade im Internet erleben wir Shitstorms und Hasstiraden. Hier ist die Verantwortung des Einzelnen gefragt. Zum Wohle der Gemeinschaft gilt es, negative Gefühle zurückzuhalten – und im entsprechend geschützten Rahmen sachlich anzusprechen.

Während Negatives geschieht, ohne dass wir es wollen, streben wir an, dass Positives geschieht. Unternehmen beschäftigten so genannte „Feel Good“-Manager, die im Unternehmen positive Ereignisse erzeugen. Im Kleinen (ein Obstkorb im Besprechungsraum) wie im Großen (ein Sommerfest).

### Was bedeutet das für den Verein?

In vielen Vereinen gibt es diese Kümmerinnen und Kümmerer bereits; oft jedoch ohne, dass sie sich dessen bewusst sind. Ihre Rolle ist dabei immens wichtig. Diesen Vereinsmitarbeitenden gelingt es dabei, nicht nur positive Ereignisse zu initiieren. Ihnen gelingt es auch, die Aufmerksamkeit der Gruppe bei schlechter Stimmung wieder auf das Positive zu lenken. Sie schaffen es, das Gute im vermeintlich Schlechten zu sehen und optimistisch zu bleiben.

Vereine sind daher gut beraten, zu schauen, wer im Verein diese Funktion bereits übernommen hat, diese Aufgabe anzuerkennen und bei Bedarf die Kompetenzen dieser Kümmerinnen und Kümmerer noch gezielter zu nutzen.

Hilko Paulsen ◀



**Dr. Hilko Paulsen** hat Psychologie studiert und unter anderem zum Thema „Stimmungen in Gruppen“ geforscht. Er arbeitet er als Berater und Trainer in Wirtschaft, Verwaltung und Sport. Zudem ist er als Schiedsrichter tätig.

## Vor- und Nachteile positiver und negativer Gruppenstimmung

	VORTEILE	NACHTEILE
<b>Positive Gruppenstimmung:</b> Geteilte Gefühle von Euphorie, Begeisterung und Freude in einer Gruppe (z.B. Mannschaft oder Abteilung)	Gruppenmitglieder sind hilfsbereiter und spontaner; Gruppe ist kreativer und effizienter	Starke positive Emotionen können gerade im Spiel zu riskantem Verhalten führen, Spielerinnen und Spieler weichen spontan von Strategie ab, Fokus geht vor lauter neuen Einfällen verloren
<b>Negative Gruppenstimmung:</b> Geteilte Gefühle von Nervosität, Ärger und Gereiztheit in einer Gruppe (z.B. Mannschaft oder Abteilung)	Kurzfristig schweißt es die Gruppen zusammen	Mehr Konflikte und schlechtere Leistung



## Praxistipps

	VORTEILE
<b>Stimmungschecks</b>	Regelmäßige Abfrage der Stimmung, z.B. in Mannschaftssitzungen und -besprechungen
<b>Positive Gefühle teilen</b>	Über positive Gefühle sprechen, Social Media nutzen, um eigene positive Erlebnisse mitzuteilen
<b>Negative Gefühle versachlichen</b>	Sachlich negative Gefühle ansprechen, keine negativen Gefühle unüberlegt teilen, Verantwortung dafür übernehmen, dass eigene schlechte Laune andere anstecken kann
<b>Positive Ereignisse initiieren</b>	Für freudige Anlässe sorgen und dadurch die Stimmung heben, z.B. Obstkorb im Besprechungszimmer, Feierabendtreffen nach der aufreibenden Besprechung
<b>Positiver Blickwinkel</b>	Das Glas ist oft halb leer oder halb voll; ein Blick auf das Positive bietet der Gruppe die Möglichkeit negative Gefühle zu regulieren



## DFBnet

## Vereinssupporter helfen: „Aus der Praxis – für die Praxis“

Als „DFBnet-Verein Supporter“ werden ehrenamtliche Vereinsfunktionäre bezeichnet, die Experten im Umgang mit der Online-Vereinsverwaltung DFBnet-Verein sind. Sie stehen interessierten Vereinen zur Seite, wenn es darum geht, erste Fragen zum Einsatz und zu den Besonderheiten der Software für die Mitgliederverwaltung im DFBnet zu beantworten.

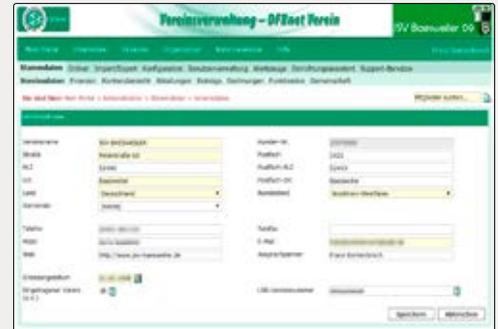
Beim Programm DFBnet-Verein handelt es sich um eine internetbasierte Anwendung zur Vereinsverwaltung. Die mehrspartenfähige Online-Anwendung deckt alle wichtigen Verwaltungsprozesse im Verein ab. Beliebig viele Anwender mit entsprechender Berechtigung können von jedem Rechner zu jeder Zeit über das Internet auf DFBnet-Verein zugreifen. Hat man das Programm einmal eingerichtet und die ersten Hürden genommen, erleichtert

das Programm die Vereinsarbeit erheblich. Um über diese Hürden zu kommen, gibt es das bundesweite Beraternetzwerk DFBnet-Verein Supporter.

In der Regel arbeiten die Supporter in ihrem Verein selbst mit der Software und können jedem Interessierten oder Hilfesuchenden, zum Beispiel in einem Termin vor Ort, Tipps und Tricks aus erster Hand geben. Kurz gesagt: „Aus der Praxis – für die Praxis“.

Der Pool an DFBnet-Verein Supportern wird fortlaufend erweitert. Auch der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) kann ausgewählte Vereinsvertreter/innen vermitteln, die über umfangreiche Erfahrungen im Umgang mit DFBnet Verein verfügen und ihr Wissen gerne anderen Vereinen zur Verfügung stellen.

Stefan Craezer/Jörg Vanwersch ←



## INFO

Sie möchten mit einem **DFBnet-Verein Supporter** in Kontakt treten und seine Beratung und Hilfe in Anspruch nehmen? Dann senden Sie einfach eine E-Mail an den FVM (siehe unten).

Sie können sich vorstellen, selbst DFBnet-Verein Supporter zu werden und anderen Vereinen zu helfen und wünschen weitere Informationen?

In beiden Fällen ist Jörg Vanwersch vom FVM Ihr Ansprechpartner (E-Mail: joerg.vanwersch@fvm.de).

## Spiel- und Turnierbörse auf fvm.de

## Spielpartner finden – schnell und leicht

Der Servicebereich der FVM-Internetseite ist um eine Attraktion – und große Hilfe für die Vereine – reicher: Seit Jahresbeginn gibt es auf fvm.de eine Spiel- und Turnierbörse.

**Sie suchen noch Mannschaften für Ihr Jugendturnier?** Oder einen Freundschaftsspielgegner? Dann nutzen Sie doch einfach die Spiel- und Turnierbörse auf fvm.de. Hier können Sie selbst Gesuche aufgeben oder durch die veröffentlichten Angebote stöbern. Egal ob Jugend oder Senioren, Ü-Mannschaften oder Handicap-Fußball: Die Spiel- und Turnierbörse ist der perfekte Treffpunkt für Vereine, Trainer und Mannschaftenverantwortliche.

## Eintragen leicht gemacht

Besonderes Augenmerk wurde auf eine benutzerfreundliche Bedienung gelegt. Einfach das Online-Formular im Service-Bereich die Spiel- und Turnierbörse aufrufen und dann die Spielart sowie Turnier oder Spiel auswählen. Dann festlegen, in welcher Altersklasse das Spiel stattfindet und um das Datum ergänzen. Im Feld „Beschreibung“ einen kurzen Text zum Turnier oder Spiel verfassen, die Angaben zum Kontakt hinzufügen und die E-Mailadresse nicht vergessen. Mit einem Klick auf den Button „Senden“ wird das Formular an die FVM-Internetredaktion gesendet. Hierüber erhält der Benutzer eine Bestätigungsmail. Nach einer Überprüfung durch die FVM-Redaktion wird das Freundschaftsspiel oder Turnier kurz danach freigeschaltet und steht dann in der Spiel- und Turnierbörse zum Abruf zur Verfügung.

Stefan Craezer ←

## DIREKTLINK

[www.fvm.de/service/boersen/spiel-und-turnierboerse/angebote-und-gesuche-aufgeben](http://www.fvm.de/service/boersen/spiel-und-turnierboerse/angebote-und-gesuche-aufgeben)



DATUM VON	DATUM BIS	ART	SPIELKLASSE	VEREIN	Mehr Infos
03.01.2018	15.04.2018	Spielangebote	D-Junioren	1 f: Niederkassel D3 U12	Mehr Infos
13.01.2018	10.02.2018	Spielangebote	E-Junioren	DVS Aalt Waalre Nederland	Mehr Infos
13.01.2018	13.03.2018	Spielangebote	Herrn	FC Quathrath Ichendorf	Mehr Infos
31.01.2018	28.02.2018	Spielangebote	F-Junioren	Oberkasseler FV	Mehr Infos
01.07.2018	01.07.2018	Turnierangebot	Bambinis	BC Viktoria Glesch Paffendorf	Mehr Infos
01.09.2018	01.09.2018	Turnierangebot	A-Junioren	FC 09 Germania Bauchem e.V.	Mehr Infos
31.08.2018	31.08.2018	Turnierangebot	B-Junioren	FC 09 Germania Bauchem e.V.	Mehr Infos
02.09.2018	02.09.2018	Turnierangebot	Bambinis	FC 09 Germania Bauchem e.V.	Mehr Infos
01.09.2018	01.09.2018	Turnierangebot	D-Junioren	FC 09 Germania Bauchem e.V.	Mehr Infos
01.09.2018	01.09.2018	Turnierangebot	E-Junioren	FC 09 Germania Bauchem e.V.	Mehr Infos

**Kennungsversand per E-Mail möglich – Erweiterung auf die Anwendungen DFBnet-Postfach und Spielverlegung** – Was in anderen Anwendungen schon länger bekannt ist, hat jetzt Einzug in das DFBnet gehalten. Mit Ende des Jahres hat die DFB GmbH die Benutzerverwaltung für die Vereinsadministratoren überarbeitet.

**Wir erinnern uns** – die Vereinsadministration ist im DFBnet das Programm, mit der die Vereine in die Lage versetzt werden, die Mitarbeiter-Kennungen für die DFBnet-Applikationen Spielbericht, Ergebnisdienst, Vereinsmeldebogen, Pass-Online, Freundschaftsspiele, AMonline, das Fußballabzeichen und jetzt neu – die Erweiterung auf die Anwendungen DFBnet-Postfach und Spielverlegungen – selbstständig anzulegen und zu pflegen. Dabei können neben Vereinsmitgliedern auch Personen mit einer Kennung ausgestattet werden, die nicht dem eigenen Verein angehören. Das kann insbesondere bei (Jugend-)Spielgemeinschaften sehr nützlich sein.

### Kennungsversand per E-Mail

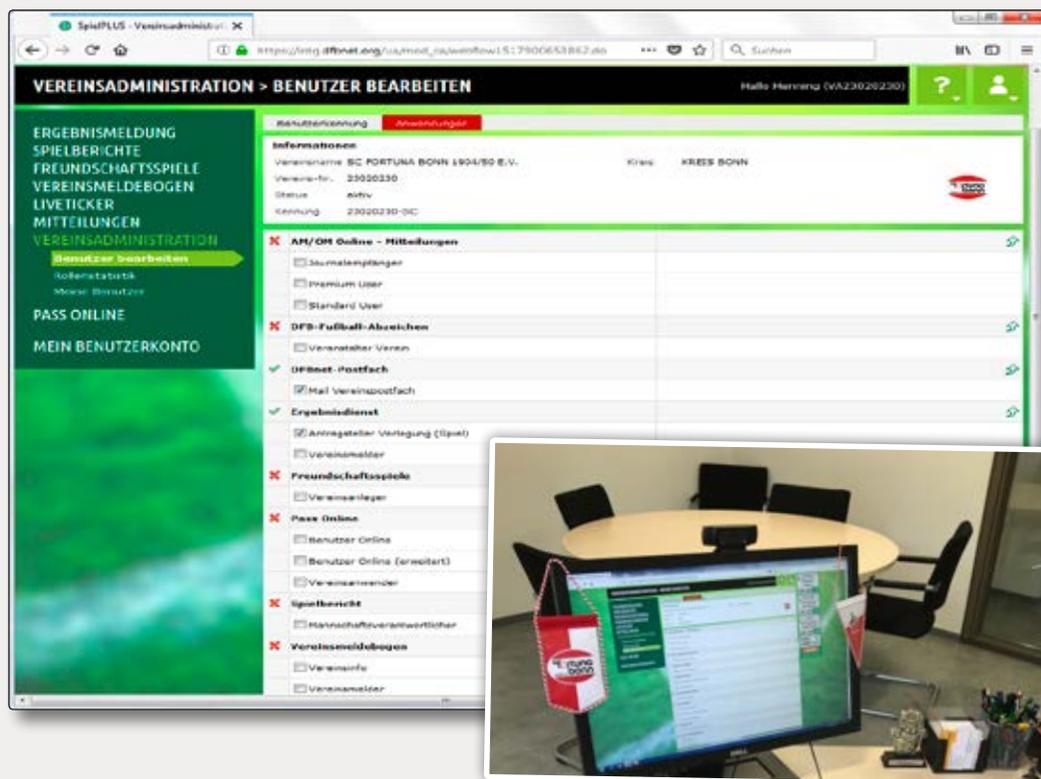
**Seit Dezember 2017** hat sich die Verwaltungsarbeit in diesem Bereich für den zuständigen Mitarbeiter im Verein vereinfacht. Musste er bisher die Benutzerkennung und das dazugehörige Kennwort des Vereinsmitarbeiters anlegen und diesem dann auf irgendeinem Wege mitteilen, nimmt ihm jetzt das Programm diese Arbeit ab. Die Zugangsdaten für eine neue Benutzerkennung können nun auch per E-Mail direkt aus dem System heraus versendet werden. Dazu erstellt der Administrator eine vorläufige Kennung im System und legt fest, dass die Zugangsinformationen per Email versendet werden. Das System generiert nach der Anlage der neuen Benutzerkennung ein vorläufiges Passwort und versendet automatisch eine E-Mail mit einem temporären Passwort und einem Link zur Registrierung. Sobald sich der Empfänger registriert hat, ist die Benutzerkennung aktiv und kann vom Benutzer eingesehen werden. Bei der Registrierung erzeugt der Benutzer dann sein eigenes Passwort.

### Erweiterung der Kennungsvergabe

**Bei dieser Vereinfachung im Bereich der Vereinsadministration** bleibt es nicht. Die Vereine haben ab dem 8. März die Möglichkeit, zusätzlich die Anwendungen DFBnet-Postfach und die Spielverlegung auf eine personenbezogene Kennung zu legen. Bisher erreichte man diese zwei Anwendungen nur mit einer zusätzlichen Vereinskennung. Damit dürfte der Kritikpunkt der Vereine, dass man sich zu viele unterschiedliche DFBnet-Kennungen merken muss, der Vergangenheit angehören.

DFBnet

## Vereinsadministration vereinfacht und erweitert



„Die Erweiterung der Kennungsvergabe eröffnet uns die Möglichkeit, mehrere Personen auf das DFBnet-Postfach zu berechnen. Gerade für einen Verein mit einer großen Jugendabteilung ist das eine sinnvolle Erweiterung. Endlich kann ich unseren Jugendleiter das Postfach einsehen lassen“, so Marc Freialdenhoven, Geschäftsführer Concordia Oidtweiler. Jörg Vanwersch, der zuständige DFBnet-Mitarbeiter des Verbandes, pflichtet ihm bei: „In vielen Support-Anfragen haben die Vereine immer wieder ihr Unverständnis darüber geäußert, dass sie nicht mit einer Kennung alle vereinsrelevanten DFBnet-Applikationen berechnen können. Hier ist es uns zusammen mit der DFB GmbH gelungen, die Verwaltungsarbeit im Verein weiter zu vereinfachen. Vor allem im Bereich der Spielverlegung besteht jetzt die Möglichkeit, die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen und bleibt nicht nur bei einer Person hängen.“

### Was geht nicht?

**Halten wir fest:** Durch die Erweiterung der DFBnet-Benutzerverwaltung haben die Vereine jetzt die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter für die Arbeit im

DFBnet mit einer einzigen Kennung auszustatten. Mit einer Ausnahme: Antragstellung Pass online. Mit dieser Anwendung werden Spielerpässe online beantragt. Da für das Verfahren ausschließlich der Westdeutsche Fußballverband (WDFV) zuständig ist, werden auch die DFBnet-Kennungen für diesen Bereich ausschließlich durch den WDFV vergeben.

### INFO

#### DFBnet-Vereinsadministration

Die DFBnet-Vereinsadministration ermöglicht es den Vereinen, die Anwendungen des DFBnet und die dazugehörigen Zugangsdaten selbst zu verwalten.

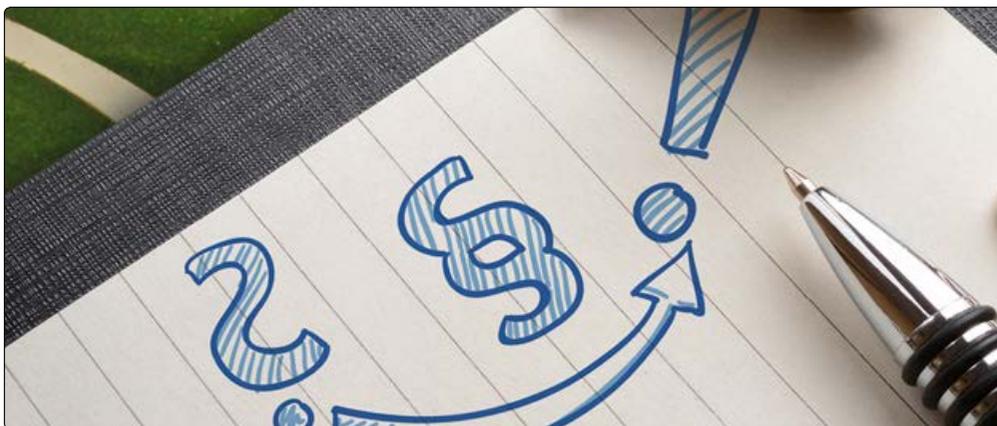
**Eine Online-Hilfe und Videoschulung** zur DFBnet-Vereinsadministration gibt es unter: <https://portal.dfbnet.org/de/service/dfbnet-module/vereinsadministration.html>



## Service #Recht

# Vorsicht bei der Übernahme von Ordnungsgeldern, Strafen und (Verfahrens-)Kosten durch den Verein

**Der Verbandsausschuss für Rechts- und Satzungsfragen bietet den Vereinen im FVM einen neuen Service** und informiert über aktuelle Themen, die die Vereine auf wichtige Dinge in der Vereinsarbeit hinweisen und die ihnen die Arbeit erleichtern sollen. Heute: Wie die Übernahme von Ordnungsgeldern, Strafen und (Verfahrens-)Kosten durch den Verein seine Gemeinnützigkeit gefährden kann.



## Der Sachverhalt

Die Verhängung von Strafen und Ordnungsgeldern ist in unserem Verband leider ein häufig wiederkehrender Vorgang. Dabei ist zu unterscheiden zwischen denjenigen Strafen und Ordnungsgeldern, die ein Verein selbst zu verantworten hat (etwa das verspätete Melden eines Spielergebnisses als Organisationsverschulden) und denjenigen, die ein Vereinsmitglied – z.B. ein Spieler, Trainer oder Schiedsrichter – wegen eines eigenen Verschuldens zu tragen hat. Wenn es um Geld geht, kann der Verband in der Praxis diese Unterscheidung jedoch nicht treffen. Deshalb wird der Verein in beiden Fällen als „erster“ Schuldner in Anspruch genommen. Auf rechtliche Basis ist dies durch die § 5 Abs. 5, § 68 Abs. 3 und § 70 der Rechts- und Verfahrensordnung des WDFV gestellt. Die hierzu gewählte juristische Konstruktion heißt Gesamtschuldnerschaft. Sie ist dem einen oder anderen vielleicht schon einmal bei einem Autounfall begegnet, denn auch dort haften Halter und Versicherung des Halters als Gesamtschuldner.

**Beispiel:** Kommt es durch den Trainer zu wiederholten Unmutsäußerungen gegenüber dem Schiedsrichter und stimmen hierbei die Zuschauer ein mit dem Ergebnis, dass die Zuschauer schließlich den

Platz unbefugt betreten, treffen beide „Arten“ von Ordnungsgeldern bzw. Geldstrafen zusammen. Der Trainer erhält eine „persönliche“ Strafe für sein Fehlverhalten und der Verein eine Strafe für seinen mangelhaften Ordnungsdienst. Der Verband zieht schließlich beide Ordnungsgelder bzw. Geldstrafen von dem bei ihm hinterlegten Bankkonto des Vereins ein. Der Verein hat dann also auch die Strafe für seinen Trainer bezahlt.

## Die Problemstellung

Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Verein auch die Strafe oder das Ordnungsgeld, die aufgrund des Verhaltens eines einzelnen Mitgliedes ausgelöst wurde, zu tragen hat. Im Gegenteil wird hierdurch unter Umständen die Gemeinnützigkeit des Vereins gefährdet, sodass der Verein sie sogar nicht tragen darf.

Dies ergibt sich aus folgenden Erwägungen: Nach § 55 Abs. 1 Nr. 3 Abgabenordnung (AO) dürfen Mitglieder eines gemeinnützigen Vereins keine sonstigen Zuwendungen von ihrem Verein erhalten, da Zuwendungen an Mitglieder nicht dem satzungsmäßigen Zweck im Sinne der §§ 52 ff. AO dienen. Zuwendungen sind dabei alle wirtschaftlichen Vorteile, die der Verein unentgeltlich oder gegen

zu geringes Entgelt einem Dritten aus seinen Mitteln zukommen lässt. Dabei stellt die Zahlung von Strafen, Ordnungsgeldern und Verfahrenskosten durch den Verein als Gesamtschuldner neben dem Vereinsmitglied zwar dem Grunde nach keine Zuwendung an das betroffene Mitglied dar, soweit eine verbandsrechtliche Grundlage vorliegt und der Verein damit eine eigene Zahlungsverpflichtung erfüllt. Dies gilt jedoch nur, wenn zusätzlich im Innenverhältnis (zwischen Verein und Mitglied) ein Ausgleichsverhältnis besteht und der Verein auf dessen Grundlage versucht, die verhängten Strafen, Ordnungsgelder oder Kosten beim Mitglied beizutreiben. Denn nach § 426 Abs. 2 BGB geht der Anspruch des Verbandes auf das Ordnungsgeld gegen das Vereinsmitglied mit der Zahlung des Vereins (durch Abbuchung vom Vereinskonto) auf den Verein über. Der mit Ordnungsgeld belegte Spieler, Trainer oder Schiedsrichter schuldet es also dem Verein, sobald der Verband beim Verein das Geld eingezogen hat. Treibt der Verein es daraufhin nicht bei, dann wendet er diesen Betrag, wie oben beschrieben, dem Mitglied zu.

## Der Lösungsansatz

Um das Innenverhältnis klar festzulegen, sollten Vereine – soweit noch nicht geschehen – ihre Satzungen durch Aufnahme entsprechender Regelungen ergänzen. Die nachfolgende Muster-Satzungsregelung dient hierzu als Anhalt:

### ” Zahlung von Ordnungsgeldern, Strafen und (Verfahrens-)Kosten

- 1)** Wenn im Sport- und Spielbetrieb Verbandsstrafen, Ordnungsmaßnahmen oder (Verfahrens-)Kosten (Maßnahmen) gegen den Verein verhängt werden, die ein Mitglied durch sein Verhalten zu verantworten hat, ist die Abteilung, der das Mitglied angehört, verpflichtet, die verhängten Maßnahmen selbst zu tragen.
- 2)** Sind die Maßnahmen durch ein Mitglied des Vereins (z.B. Sportler, Trainer) verursacht worden, ist dieses verpflichtet, die Maßnahmen des Verbandes in voller Höhe zu tragen und den Verein im Innenverhältnis freizustellen.
- 3)** Maßnahmen eines Verbandes gegen den Verein werden gegenüber dem verursachenden Mitglied, sofern erforderlich, gerichtlich geltend gemacht, sofern das Mitglied dem Verein nicht seine Vermögenslosigkeit glaubhaft macht.

“ Dennis Hennecken ←

Ewald Prinz im Interview

## „Geordnete Finanzen sind Grundlage für eine gute Vereinsführung“

EINSZUEINS stellt die Aufgaben und Ziele des **FVM-Schatzmeisters** Ewald Prinz vor.

**Herr Prinz, einige Vereine melden sich beim FVM in der Hoffnung, dass der FVM sie bei konkreten finanziellen Fragen berät. Was darf ein Verband eigentlich und was darf er nicht?**



Der FVM als Fachverband der Fußballvereine darf allgemeine Auskünfte und Hinweise geben – zum Beispiel zu Zuschüssen und allgemeinen Abläufen im Finanzbereich. Eine Beratungsleistung zu konkreten Sachverhalten dürfen wir allerdings nicht erbringen, das ist vielen gar nicht bekannt. So ist es aber per Gesetz geregelt, weil wir als Verband nicht in Konkurrenz zu den steuerberatenden Berufen stehen dürfen. Daher müssen sich Vereine bei konkreten Fragen immer an ein Steuerbüro wenden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, sich beim zuständigen Finanzamt eine verbindliche Auskunft einzuholen.

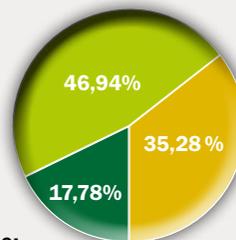
**Vereine beklagen sich manchmal über Mitgliedsbeiträge und Ordnungsgelder. Welchen Anteil machen diese am FVM-Haushalt aus?**

Einen relativ geringen, in jedem Fall geringer als viele vermuten. Wir kommen mit den Beiträgen und Ordnungsgeldern, die die Vereine an den Verband und die Kreise abführen, auf knapp 18 Prozent des Haushaltes. Knapp 47 Prozent der FVM-Einnahmen werden über Zuschüsse des DFB, des Bundes, des Landes NRW, des Landessportbundes und des WDFV generiert. 35 Prozent – und damit rund doppelt so viel, wie wir von den Vereinen erhalten – erwirtschaften wir selbst.

**Was geschieht mit dem Geld?**

Der Verband kann die Vereine nicht direkt unterstützen. Aber indirekt tun wir das in großem Umfang: Wir stellen die Strukturen, damit überhaupt Fußball in organisierter Form gespielt werden kann. Wir kümmern uns darum, dass im DFBnet der Spielbetrieb organisiert wird. Dass Trainer und Schiedsrichter mit Hilfe von subventionierten Angeboten

### DIE EINKÜNFTE DES VERBANDES



<b>Zuschüsse:</b>	<b>46,94%</b>
<b>Eigene Erträge</b> aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb:	<b>35,28%</b>
<b>Vereine</b> (Mitgliedsbeiträge, OG):	<b>17,78%</b>

ausgebildet, ehrenamtliche Mitarbeiter/innen geschult und Talente gefördert werden. Wir stellen eine Reihe von Serviceangeboten bereit und mit unserer Geschäftsstelle in Hennef die zentrale Anlaufstelle für alle Vereine und Kreise. Das sind alles Dinge, die auch bezahlt werden müssen.

Zu den Ordnungsgeldern möchte ich gern noch etwas sagen: Unser Ziel ist nicht die Erhebung von Ordnungsgeldern. Damit sich aber alle an die Grundordnung des Systems halten, sind leider Regelungen und damit Ordnungsgelder vonnöten. Diese Gelder fließen übrigens eins zu eins in den Amateurfußball, so dass es sich im Grunde um eine Solidarfinanzierung der Vereine untereinander handelt.

**Welche Themen sind aktuell für Vereine besonders relevant?**

Geordnete Finanzen sind immer ein wichtiges Thema und Kennzeichen für eine gute Vereinsführung. Denn ohne sie funktioniert der beste Verein oder Verband nicht. Aktuell bekommen wir viele Anfragen von Vereinen zum Thema „Registrierkasse“, wie sie im Einzelhandel Pflicht ist, dazu gab es ja diverse Veröffentlichungen in den Medien. Grob zusammengefasst gilt für Vereine: Die offene Ladenkasse ist weiterhin zulässig. Es besteht keine Registrier-

kassenpflicht, sehr wohl aber eine Einzelaufzeichnungspflicht, die seit dem 1. Januar 2018 auch mit einer unangekündigten „Kassennachschau“ des Finanzamtes geprüft werden kann. Wie die Regelung für Vereine genau aussieht und welche Ausnahmen (z.B. beim Barverkauf von Wertmarken) es gibt, stellt der DFB in Kürze für alle Vereine ausführlich zusammen. Ein Dauerbrenner unter den Finanzthemen

### WEB-LINKS

**www.dfb.de**  
(Rubrik: Training & Service)

**www.lsb-nrw.de**  
(Rubrik: Service)

**www.wdfv.de**  
(Rubrik: Serviceportal)

**www.fvm.de**  
(Rubrik: Service)

### DIREKTLINKS:

**steuerhandbuch.dfb.de/www.dfb.de/vereinsmitarbeiter/schatzmeisterin**



sind natürlich steuerliche Fragen. Hierzu kann ich allen Vereinen das Steuerhandbuch des DFB empfehlen. Wir veröffentlichen ebenso wie der DFB, LSB und WDFV immer wieder Informationen und Angebote. Schauen Sie also gern regelmäßig auf die Internetseiten des FVM und der anderen Organisationen und ins E-Postfach des Vereins. ←

### ZUR PERSON | Ewald Prinz

**Heimatverein:**  
TuS Veytal (Kreis Euskirchen)

**Alter:** 67

**Beruf:** Pensionär,  
zuvor Diplom-Finanzwirt/  
Betriebsprüfer



**Ehrenamtliches Engagement:**  
**Im Verein:** aktiver Spieler, Fußballobmann, Kassierer, 2. Vorsitzender

**Im Fußballkreis Euskirchen:**  
ab 1983-2001 Staffelleiter  
1995-2014 Geschäftsführer

**Im Fußball-Verband Mittelrhein:**  
1983-2001/2010-2014 Kassenprüfer  
seit 2014 Schatzmeister



Je kompakter eine Gruppe steht (oben), desto größer ist jede einzelne Person – und so auch besser erkennbar. **Beispiel:** Auf beiden Bildern sind auf gleicher Fläche 12 Personen abgebildet.

#### TAGESLICHT oder BLITZLICHT?

**Haben Sie die Wahl, ob drinnen oder draußen zu fotografieren, ist Tageslicht vorzuziehen.** Bei Sonnenschein sollten Sie nicht im direkten Gegenlicht fotografieren. Wenn nicht anders möglich, hilft es, Gesichter mit einem Blitz aufzuhellen. Bei Porträt-Aufnahmen können Sie schon mit Hilfe einfachster Mittel wie z.B. der Reflexion eines weißen Kartons (Bsp. 4, r.) oder einer Schreibtischlampe zur Aufhellung von Gesichtern, erstaunliche Ergebnisse erzielen.

Probieren Sie aus, ob die Atmosphäre ohne Blitz nicht besser gelingt. Manche Kameras bzw. externe Blitzgeräte bieten eine Option für einen **Aufhellblitz**. Hierbei wird die Raumlichtatmosphäre erhalten, die Gesichter werden nicht überbelichtet und der Hintergrund säuft nicht dunkel ab. Das Aufhellen des Motivs mit Blitz bei Gegenlichtaufnahmen kann auch bei Tageslicht Wunder wirken.

#### GEIZEN SIE NICHT MIT PIXELN!

**Wählen Sie für Ihre Aufnahmen die höchste Auflösung.** Niedrigere Auflösungen reduzieren die Qualität. **Für den Abdruck in Print-Medien ist eine Auflösung von 300 dpi erforderlich.** Social Media-Plattformen wie *Instagram* und *Facebook* reduzieren die Dateigröße beim Uploadvorgang automatisch.

#### ZOOM? LIEBER RAN ANS MOTIV!

**Das Heranholen von Szenen empfiehlt sich nur mit echten Zoomobjektiven.** Smartphones und die meisten Kompakt-Kameras sind lediglich mit einem Digital-zoom ausgestattet, bei denen die Bild-Qualität proportional mit der Ausschnittvergrößerung abnimmt. Es gilt – soweit möglich: **ran ans Motiv!**

#### VERSAND GROSSER DATENMENGEN

**Fotos per Mail stets in ORIGINALGRÖSSE oder gepackt (.zip) versenden.** Große Datenmengen können Sie online über kostenfreie Seiten, wie beispielsweise **wetransfer.com**, versenden.

#### Tipps & Tricks für bessere Fotos

## Immer ran ans Motiv!

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen! Das gilt auch für Fotografen. Nicht umsonst dauert die Ausbildung ganze drei Lehrjahre – und auch dann ist man erst mal „nur“ Geselle. Viele von Ihnen sind als Ehrenamtler nebenbei auch noch für gute Schnappschüsse zuständig. Dazu möchten wir hier ein paar **Anregungen, Tipps und Tricks für die gängigsten Foto-Situationen** geben.

#### ① GRUPPENFOTOS

**Wenn Sie eine Gruppe für ein Foto aufstellen, dann seien Sie offensiv, klar und direkt in der Ansprache.** Sie als Fotograf sind in dem Moment der Chef im Ring. Die Personen wollen (und müssen) dirigiert werden. Eine Ansage, die garantiert wirkt: **„Schaut bitte zu mir! Wenn Ihr mich und die Kamera seht, dann seht Euch auch und nur dann seid Ihr später auch auf dem Bild zu sehen!“**

#### GRUPPEN AUFSTELLEN

- die Gruppe kompakt stellen, Lücken vermeiden!
- große Personen nach hinten, kleine nach vorne, ggf. die erste Reihe kniend positionieren
- ggf. letzte Reihe erhöht stellen (Bank)
- die außen stehenden Personen leicht seitlich stellen, zur Mitte hin eindrehen
- wählen Sie ggf. selbst eine erhöhte Position

#### ② ÜBERGABE-SITUATION (z.B. Ehrung)

- Szene ggf. später in Ruhe nachstellen
- auf Spiegelungen in Urkunden achten
- gerahmte Urkunden ggf. noch einmal separat fotografieren

#### ③ TAGUNGS-SITUATIONEN

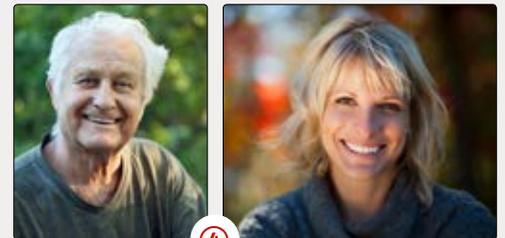
**Um beispielsweise bei Arbeitskreissitzungen die Atmosphäre ganzer Räume einzufangen, hilft es, selbst eine erhöhte Position in einer dem Podium gegenüberliegenden Ecke des Raumes einzunehmen.**

- von hinten – über die Köpfe hinweg
- von vorne – mit dem Redner im Vordergrund
- ruhig auch mal nah ran an den Redner



#### ④ PORTRÄT-AUFNAHMEN

**Wählen Sie den Ort für Ihre Aufnahme – drinnen oder draußen – mit Bedacht.** Auch bei Porträts gilt es, die Person möglichst frei und nicht direkt vor eine Wand zu stellen (Schattenwurf). Achten Sie auch auf störende Elemente wie z.B. Schilder, Äste, Lichtmasten etc., die der Person *aus dem Kopf zu wachsen* scheinen. Drehen Sie die Person ruhig aktiv in die optimale Position. Achten Sie auf Kleidung und Frisur: *Steht der Kragen hoch? Sitzt die Krawatte schief? Ist ein Knopf offen?* Korrigieren Sie aktiv! Das Model wird es Ihnen danken.



Für Porträt-Aufnahmen ist fast immer ein Hochformat (Bsp. 4, links) optimal. Ein Querformat macht nur Sinn wenn Elemente des Hintergrundes relevant sind – oder wenn dadurch der Bildaufbau spannender wird (Bsp. 4, r.).

#### PERSONEN DIRIGIEREN

- stellen Sie die Person leicht seitlich zur Kamera
- verschränkte Arme machen ein breites Kreuz
- wählen Sie ggf. selbst eine erhöhte Position
- wechseln Sie als Fotograf ggf. Ihren eigenen Standort und damit die Perspektive auf Ihr Motiv
- Option: Person lehnt locker mit verschränkten Armen, überkreuzten Beinen an Pfosten, Ecke etc. Das löst auch das „*wohin mit den Händen-Problem*“. Einfach ausprobieren!
- Option: Person sitzt am Tisch – Arme/Hände auf der Tischfläche
- Tipp: Einfach ein paar gute Bilder im Netz googeln, ausdrucken und nachstellen

Fotografieren mit dem Smartphone

# Das Smartphone - Universalgenie für die Hosentasche

Mittlerweile sind Smartphones eine ernstzunehmende Alternative zu herkömmlichen Digitalkameras. Sie sind leicht, flach, passen in jede Hosentasche und sind so immer schnell zur Hand. Zudem ist es – dank der sozialen Plattformen wie Facebook, Instagram und Co. – so einfach wie nie, Fotos mit anderen zu teilen. Auch ist es möglich, mit dem Smartphone brauchbares Video-Material zu erstellen.

Wenn man mit ihnen umzugehen weiß, sind Smartphones so etwas wie die Schweizer-Taschenmesser unter den mobilen Geräten. Grundsätzlich ist die Bildqualität der neueren Smartphone-Generation für die meisten gängigen Anwendungen vollkommen ausreichend. Zur Abbildung Ihrer Fotos im Internet ist die Auflösung perfekt. Bei der Verwendung für den klassischen Druck, beispielsweise in Magazinen, stoßen viele Geräte an ihre Grenzen. Für großformatige Abbildungen sollte sich der Fotograf für eine herkömmliche Kamera entscheiden. Auch hat die Selfie-Kamera auf der Display-Seite der meisten Modelle eine geringere Auflösung, als die Rückseiten-Kamera, die deshalb vorzuziehen ist.

Die meisten Smartphones sind lediglich mit einem digitalen Zoom ausgestattet. Dabei geht das Heranzoomen des Bildmotives mit einem erheblichen Verlust der Bildqualität einher: Die Bilder verpixeln proportional zum Zoomfaktor. Herkömmliche Digitalkameras haben im Bereich der Megapixel immer noch mehr zu bieten. Da hilft nur: Näher ran ans Motiv!

Die Möglichkeit, seine Bilder schon auf dem Smartphone zu bearbeiten, ist so praktisch wie beliebt. Das Angebot von Apps zur Bearbeitung der eigenen Fotos ist riesig und sie sind meist kostenlos oder für kleines Geld – direkt aus dem AppStore zu laden. Neben der klassischen Bildbearbeitung und -korrektur bieten sie diverse Filter- und Effekt-Optionen.

5 Die bordeigene Standard-Ausstattung ist schon enorm: Neben Filtermenü, Korrektur-, Dreh- und Zuschnittfunktionen verfügen viele Applikationen über eine automatische Gesichtserkennung, HDR, Panorama-, Video- und Slow Motion-Funktionen und vieles mehr. Außerdem können in den Bilddaten auf Wunsch Informationen zu Zeit, Ort und mehr gespeichert werden. Testen Sie die verschiedenen Funktionen einfach aus und machen Sie sich mit ihnen vertraut.

## Smartphone-Fotografie TIPPS & TRICKS

### 6 GITTER-RASTER

In den Einstellungen der Kamera-App lässt sich ein praktisches Gitter über den „Sucher“ legen. Das hilft dabei, die Kamera horizontal/vertikal optimal auszurichten. Außerdem lässt sich der Bildaufbau leichter strukturieren. Man kann Objekte exakt in den Mittelpunkt des Bildes rücken oder aber bewusst in ein Seitendrittel platzieren und so einen spannenderen Bildaufbau erreichen.

### AUSLÖSER

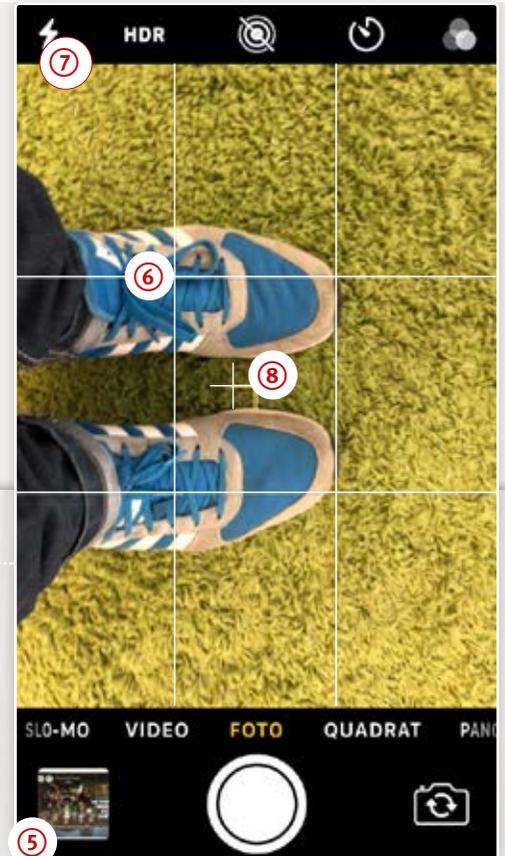
Auslösen kann man bei vielen Smartphones nicht nur mit einem Fingertip auf den Auslöser-Button, sondern z.B. auch mit dem Lautstärke-Knopf an der Seite des Gerätes. Bei Aufnahmen über-Kopf oder am ausgestreckten Arm kann man auch die Lautstärketasten am Kopfhörer-Kabel wie eine Art Fernbedienung verwenden.

### LICHT & FOKUS

Smartphone-Kameras liefern die besten Ergebnisse immer noch bei Tageslicht. Bei weniger guten Lichtverhältnissen kann man den Blitz verwenden, sollte es jedoch erst einmal ohne ihn versuchen. Das Ergebnis ist ohne Blitz oft überraschend besser als mit. Der Blitz sorgt häufig nur für hoffnungslose Überbelichtungen. Die Kamera regelt Fokus, Belichtung und Schärfe in der Regel ganz gut automatisch. Möchten Sie den Fokus jedoch auf einen anderen Punkt des Motivs legen, reicht ein Fingertip auf die entsprechende Stelle im Display. So wird auch die Belichtung (Weißabgleich) neu justiert. Der Fingertip auf das Display blendet auch einen Regler zur manuellen Korrektur der Helligkeit ein.

### 7 HIGH DYNAMIC RANGE (HDR)

Die High-Dynamic-Range-Funktion (kurz „HDR“) beeinflusst die Kontrastgebung: Durch die automatische Kombination von drei Fotos mit unterschiedlicher Belichtung können besonders große Helligkeitsunterschiede wesentlich detailreicher wiedergegeben werden.



### APPS – FILTER & VIDEO

Optionen zur Bildbearbeitung auf Facebook und Instagram, sowie Apps wie *Phonto*, *Candy Cam*, *Snapseed*, *Enlight* oder auch *Photoshop-Express* bieten jede Menge Möglichkeiten Ihr Bildmaterial zu verbessern, zu korrigieren oder einfach bloß aufzupeppen.

Das gilt ebenso für die Aufnahme und Bearbeitung von Videosequenzen: Mit Apps wie *Hyperlaps* oder *Horizon* beispielsweise gelingen sauber horizontal geführte und verwacklungsfreie Videos. Es wirkt, als würde die Kamera auf Schienen bewegt. Mit der App *QUIK* (vormals *Replay*) aus dem Hause *GoPro* lassen sich Fotos und Videomaterial sehr einfach zu kleinen, professionell wirkenden Bewegtbildbeiträgen für's Web kombinieren. Man wählt aus verschiedenen Themen einen Look für Typo und Farbklima aus und kann das ganze auch noch um lizenzfreie Musik bereichern, wobei sich der Schnitt automatisch auf den Rhythmus der Musik abstimmt.

### 8 REPRODUKTIONEN

Möchten Sie ein Dokument (Fotos, Urkunde, Plakat etc.) sauber abfotografieren, hilft einem ein Fadenkreuz im Display dabei, das Smartphone exakt parallel über dem Dokument zu positionieren und somit schiefe Kanten (sog. „stürzende Linien“) zu vermeiden. Als Lichtquelle ist Tageslicht auch hier optimal und vermeidet störende Reflexionen auf glänzenden Vorlagen. (rw)



” Mit der Aufnahme in die Satzung setzt der FVM nun ein auch nach außen deutliches Zeichen, dass wir die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen bestmöglich schützen wollen und werden.“ Alfred Vianden

Kinderschutz-Konzept in Satzung verankert

## FVM setzt Ausrufezeichen!

Weiter offensiv geht der Fußball-Verband Mittelrhein das Thema „Kinderschutz“ an: Der FVM-Beirat verabschiedete in seiner letzten Sitzung eine Ergänzung der Verbandssatzung, sich im FVM „für Präventionsmaßnahmen gegen sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen einzusetzen und zuwiderlaufende Handlungen aktiv zu bekämpfen.“ Damit ist nun auch satzungsgemäß verankert und deutlich formuliert, was im FVM bereits seit 2011 gelebt wird: „Alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter und Funktionsträger auf Verbands- und Kreisebene sind verpflichtet, vor Aufnahme ihrer Tätigkeit – und danach in wiederkehrenden Abständen von drei Jahren – [...] ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Gleiches gilt für alle sonstigen Personen, die in Ausübung ihrer Funktion mit Bezug zum Verband oder seinen Kreisen regelmäßig mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt stehen können.“

Erweitertes Führungszeugnis als Voraussetzung

„Der organisierte Sport ist so viel mehr als nur das reine Spiel und das Ergebnis auf dem Platz. Jeden Tag leisten unzählige engagierte Menschen fantastische Arbeit in unseren Vereinen, Kreisen und im Verband, jeden Tag werden unseren Kindern wichtige menschliche und gesellschaftspolitische Werte durch Fußball quasi spielend vermittelt“, erklärt FVM-Präsident Alfred Vianden. „Doch Sport ist eben auch bei problematischen Themen ein Spiegelbild der Gesellschaft. Wir müssen uns also auch mit sexualisierter Gewalt auseinandersetzen. Denn wenn wir nichts tun und schweigen, schützen wir die Falschen“, erläutert Vianden. Die Auflage des erweiterten Führungszeugnisses gilt bereits seit 2011 für alle hauptamtlichen Kräfte sowie für alle Ausschüsse auf Verbands- und Kreisebene, deren ehrenamtliche Mitarbeiter in der Kinder- und



Jugendarbeit tätig sind. „Mit der Aufnahme in die Satzung setzt der FVM nun ein auch nach außen deutliches Zeichen, dass wir die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen bestmöglich schützen wollen und werden“, so Vianden.

FVM-Vizepräsident und Kinderschutzbeauftragter Jürgen Aust nennt die wirksamsten Maßnahmen im Kinderschutz: „Man muss aktiv werden, bevor es zu

**DERBYSTAR**  
THE BALL

TRADITION UND INNOVATION

## Brillant APS

Seit 1968 handgenäht und doch ständig weiterentwickelt durch innovative Materialien und neue Designs.

Sehr weicher Ballkontakt. Präzises Sprung- und Flugverhalten. Optimale Rundheit.

„Man muss aktiv werden, bevor es zu Problemen kommt: Wachsam sein, hinsehen, klare Verhaltensregeln aufstellen, das sind die ersten wichtigen Schritte, mit denen man es möglichen Tätern schwer macht.“ Jürgen Aust



Schulungen der eigenen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen – hier: der Mitarbeiter/innen der Verbandsgeschäftsstelle und der Sportschule – sind Teil des FVM-Kinderschutzkonzeptes



Problemen kommt: Wachsam sein, hinsehen, klare Verhaltensregeln aufstellen, das sind die ersten wichtigen Schritte, mit denen man es möglichen Tätern schwer macht“, erklärt Aust, der zudem betont: „Diese Maßnahmen schützen auch all unsere integren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die hervorragende Arbeit machen.“ Aust ist gemeinsam mit den beiden Jugendbildungsreferenten Oliver Zeppenfeld und Sandra Fritz Ansprechpartner der FVM-Anlaufstelle, an die sich Betroffene, Angehörige oder Vereinsvertreter seit 2011 bei Fragen rund um das Thema sexualisierte Gewalt wenden können und die bei Verdachtsfällen helfen.

### Sensibel sein, Grundregeln beachten

Weitere Bausteine des FVM-Kinderschutzkonzeptes sind ebenfalls bereits in der Umsetzung: So wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verbandsgeschäftsstelle und der Sportschule Hennefeld geschult, ebenso die ersten Jugend- und Schiedsrichterverantwortlichen auf Verbands- und Kreisebene. „Wichtig ist, dass wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren und sie so eine Sensibilität entwickeln können“, erklärt Aust. Gewisse Grundregeln helfen, sich richtig zu verhalten, damit keinerlei Missverständnisse aufkommen: So sollte man Gespräche nur unter sechs Augen oder in offen einsehbaren Räumlichkeiten führen und Minderjährige nicht ohne weiteren Betreuer begleiten. „Es geht keinesfalls darum, alle unter Generalverdacht zu stellen, im Gegenteil. Wir möchten, dass sowohl die Kinder und Jugendlichen geschützt werden und

die Betreuer/innen, die wertvolle Arbeit leisten, nicht unbegründet in Verdacht geraten“, so Aust.

### Umsetzung auch bei Schiedsrichtern

Für Peter Oprei, Vorsitzender des FVM-Schiedsrichterausschusses, ist dieses Vorgehen auch für den Schiedsrichterbereich selbstverständlich. „Wir haben mit unseren Förderlehrgängen und dem Patensystem Maßnahmen, bei denen junge Schiedsrichter von erfahrenen Unparteiischen gecoacht und begleitet werden, so dass die Maßnahmen sehr wertvoll für die sportliche und persönliche Weiterentwicklung der Jungschiedsrichter sind“, so Oprei. „Letztlich ist Jungschiedsrichterarbeit eben auch Jugendarbeit, daher ist es für uns selbstverständlich und wichtig, die gleichen Maßstäbe anzusetzen wie im sonstigen Jugendfußball und damit sowohl unsere jugendlichen Schiedsrichter als auch die Paten und Betreuer zu schützen.“ Folgerichtig werden auch alle Schiedsrichter für dieses Thema sensibilisiert, unterzeichnen Verhaltensleitlinien im Umgang mit Jugendlichen und legen ein erweitertes Führungszeugnis vor. „Für Schiedsrichter gilt dies genauso wie für Trainer und Übungsleiter, die beim FVM eine Lizenz erwerben oder verlängern möchten“, ergänzt Oprei.

### FVM bietet Vereinsberatung

Mit all diesen Maßnahmen will sich der FVM bestmöglich aufstellen und mit gutem Beispiel vorangehen. Genauso wichtig wie die eigene Positionierung ist dem FVM die Beratung und Unterstützung der

Vereine, denn dort halten sich die Kinder vor Ort auf. Deswegen hat der Verband nicht nur die genannte Anlaufstelle eingerichtet, sondern organisiert zudem regelmäßig Veranstaltungen, bei denen Vereinsvertreter sich informieren und austauschen können. Auch für Informationsveranstaltungen im Verein stehen die Mitarbeiter der Anlaufstelle zur Verfügung, ergänzend gibt es auf der FVM-Internetseite umfangreiche Informationen für Vereine. „Niemand muss den Weg der Prävention alleine gehen. Wichtig ist, dass wir ihn zum Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen überhaupt gehen“, fasst Aust zusammen.

### INFO

#### Kontakt und weitere Informationen:

Anlaufstelle des Fußball-Verbandes Mittelrhein  
Tel.: 02242/91875-50  
E-Mail: [anlaufstelle\(at\)fvm.de](mailto:anlaufstelle(at)fvm.de)  
[www.fvm.de/engagement/  
soziales-engagement/aktiv-gegen-missbrauch](http://www.fvm.de/engagement/soziales-engagement/aktiv-gegen-missbrauch)

#### Save the date!

#### FVM-Forum Kinderschutz 2018:

25. November 2018, Sportschule Hennefeld  
Themenschwerpunkte: Peer-Group-Verhalten,  
Social Media, Richtig agieren im Krisenfall



## Hallenmeister 2018

# Die Besten des Winters

**Budenzauber, wie wir ihn mögen:** Auch in diesem Winter spielten viele Teams auf Kreis- und Verbandsebene wieder ihre Kreishallenmeister aus, die besten qualifizierten sich für die Vor-, Zwischen oder sogar Endrunde des FVM. Und bei den älteren Jahrgängen konnten die FVM-Teams ihr Können sogar auf WDFV- oder DFB-Ebene unter Beweis stellen. Wir gratulieren – und präsentieren die besten Hallenteams des Winters 2017/18.

### 1 Überraschungssieger bei den Frauen: **Königsdorf neuer Hallen-Champion**

**Blau-Weiß Königsdorf war die Überraschung des FVM-Hallenpokals der Frauen.** Der Bezirksligist setzte sich im Top-10-Finale der Kreispokalsieger mit 1:0 gegen den Mittelrheinligisten 1. FFC Bergisch Gladbach die Krone auf. Nach den Gruppenspielen hatte Königsdorf im Halbfinale im Sechsmeterschießen den Mittelrheinligisten TuS Jüngersdorf-Stütgerloch bezwungen. Bergisch Gladbachs Weg ins Finale führte über den ebenfalls überraschend stark aufspielenden Bezirksligisten TSV Wolsdorf (2:0). Im Spiel um den dritten Platz schlug Ausrichter Jüngersdorf-Stütgerloch die Wolsdorferinnen erst im Sechsmeterschießen (4:3). Enttäuschte Gesichter gab es bei den Regionalligisten Fortuna Köln und Bayer Leverkusen II. Beide Teams schieden schon in der Gruppenphase aus. (tei)

### 2 A-Junioren

**Premiere in der Halle:** Bei den B- bis E-Junioren bereits seit mehreren Jahren etabliert, haben 2018 erstmals auch die A-Junioren eine FVM-Hallenmeisterschaft ausgetragen. Zudem ging es für die Teams auch um die Teilnahme an der Hallenmeisterschaft des WDFV in Duisburg. Als erste Mannschaft trug sich Viktoria Köln in die FVM-Siegerliste ein: In einem spannenden Finale bezwangen die Rechtsrheinischen das Team vom Bonner SC mit 2:0. Im kleinen Finale setzte sich Hertha Walheim deutlich gegen den SC West Köln durch und sicherte sich somit den 3. Platz. Bei der westdeutschen Meisterschaft in Duisburg Ende Januar schlug dann die große Stunde der Walheimer: Die Hertha gewann das Finale mit 2:1 gegen den SC Verl und darf sich nun erster westdeutscher Hallenmeister der A-Junioren nennen. Die Walheimer gewannen alle sechs Turnierspiele und sicherten sich verdient die Fahrkarte zur deutschen Hallenmeisterschaft vom 23.-25. März in Gevelsberg. (skr)

### 3 B-Junioren

**Hertha Walheim zum Zweiten!** Bei der FVM-Hallenmeisterschaft der B-Junioren setzten sich der Bonner SC, Hertha Walheim und CFB Ford Niehl an die Spitze des Teilnehmerfeldes und qualifizierten sich so für die westdeutsche Hallenmeisterschaft Mitte Februar in Hennef. Sieger des FVM-Turniers wurde der Bonner SC nach einem spannenden Finale gegen Hertha Walheim (5:3 n.V.) Im kleinen Finale setzte sich CFB Ford Niehl im Sechsmeterschießen gegen Rheinsüd Köln durch. Bei der westdeutschen Meisterschaft gelang Hertha Walheim dann der Doppelschlag: Im Finale bezwangen die Walheimer CFB Ford Niehl mit 5:1 und fahren nun – gemeinsam mit den A-Junioren ihres Vereins – im März zum DFB-Finale nach Gevelsberg. Der Bonner SC belegte Rang 5. (skr)

### C-/D-/E-Junioren

**Die C-Junioren tragen ihre Endrunde am 4. März in Hennef aus,** bei der westdeutschen Meisterschaft am 10./11. März wird dann der Teilnehmer für den DFB-Futsal-Cup (23.-25. März) ermittelt. Die FVM-Endrunde der D-Junioren wurde in diesem Jahr nicht ausgetragen. Die E-Junioren spielen ihren Hallencup am 18. März zugunsten der Deutschen Krebshilfe aus.

### 4 B-Juniorinnen

**Im Norbert-Petry-Hallenpokal der B-Juniorinnen hatte der 1. FC Köln die Nase vorn.** Der Geißbock-Nachwuchs gewann gegen Alemannia Aachen mit 3:0 und verteidigte den Titel aus 2017. Im Spiel um Platz 3 holte sich Bayer 04 mit 5:1 gegen Union BW Biesfeld Bronze. Alle vier Halbfinalteilnehmer lösten auch das Ticket für die westdeutsche Hallenmeisterschaft am 24./25. Februar in Duisburg. (Bei Redaktionsschluss nicht beendet, aktuelle Informationen auf [www.fvm.de](http://www.fvm.de)). (fas)

### 5 C-Juniorinnen

**Auch bei den C-Juniorinnen knüpfte FVM-Titelverteidiger Bayer 04 Leverkusen an den Erfolg des Vorjahres an.** Das Endspiel zwischen Bayer 04 und Alemannia Aachen war eine spannende Angelegenheit, erst ein Freistoßtor zwei Sekunden vor Schluss sicherte den Werkself-Mädels den Turniersieg und die damit geglückte Titelverteidigung. Mit einem 2:1 über Rheinsüd Köln im kleinen Finale sicherte sich der 1. FC Köln Platz 3. Bei der westdeutschen Meisterschaft Mitte Februar in Duisburg waren die FC-Mädels dann nicht zu stoppen und setzten sich mit 3:1 im Entscheidungsschießen gegen den FSV Gütersloh durch. Alemannia Aachen beendete das Turnier auf Platz 4, Bayer 04 Leverkusen und Rheinsüd Köln landeten auf den Plätzen 7 und 10. (fas)

### 6 E-Juniorinnen

**Bei den E-Juniorinnen jubelten ebenfalls die Mädchen des 1. FC Köln.** Das Finale gegen Bergisch Gladbach wurde eine spannende Angelegenheit, an deren Ende der Kölner Nachwuchs die Partie mit 2:0 für sich entscheiden konnte. Platz 3 im kleinen Finale sicherte sich SC Fortuna Köln mit einem 1:0 über ESV Olympia Köln. (fas)

### A-/D-Juniorinnen

**Das Turnier der A-Juniorinnen musste wegen eines Wasserschadens kurzfristig abgesagt werden.** Die D-Juniorinnen tragen ihre FVM-Endrunde am 4. März aus. ←

#### INFO

**Alle Ergebnisse** im Überblick finden Sie unter [www.fvm.de](http://www.fvm.de) Rubrik: Spielbetrieb > Frauen bzw. > Junioren/Juniorinnen



**1** FVM-Hallenpokalsieger der Frauen 2018: BW Königsdorf (Foto: tei)



**4** B-Juniorinnen-Sieger im FVM: 1. FC Köln (Foto: MSpA)



**2** Die besten A-Junioren beim FVM-Turnier: Viktoria Köln und der Bonner SC (Foto: JSpA)



**5** Titelverteidiger bei den C-Juniorinnen: Bayer 04 Leverkusen (Foto: MSpA)



**2** Das beste A-Junioren-Team aus NRW: Hertha Walheim (Foto: WDFV)



**6** FVM-Sieger bei den E-Juniorinnen: 1. FC Köln (MSpA)



**3** Die besten B-Junioren im FVM-Winter (v.l.): CfB Ford Niehl, Bonner, SC und NRW-Meister Hertha Walheim (Foto: JSpA)



### Dialogwerkstatt Spielbetrieb

# Digitalisierung erhält immer weiter Einzug in die Vereine

Zum zweiten Mal hatte der Verbandsspielausschuss (VSpA) die Vertreter der Herren-Mannschaften auf Verbandsebene zur Dialogwerkstatt Spielbetrieb eingeladen. Auch wenn das Interesse sich nicht unbedingt in einer starken Teilnehmerzahl widerspiegelte: Diejenigen, die da waren, nahmen viele neue Informationen mit und brachten sich ebenso engagiert mit Wünschen und Anregungen ein. Kurzum: **Für alle Anwesenden ein wertvolles Treffen.** Genau genommen, waren es sogar zwei: Denn um den Vereinen weite Wege zu ersparen, hatte der VSpA zwei Veranstaltungen in Inden und Hennef organisiert.



### ODDSET-Fair-Play-Pokal

## Neuer Spitzenreiter

Der FC Düren-Niederau hat zur Halbzeit der Wertung im ODDSET-Fair-Play-Pokal der Saison 2017/18 den bisherigen Spitzenreiter SV Schlebusch abgelöst. 2,6 Maluspunkte in insgesamt 14 Spielen sind aktuell verbandswweit spitze. Der SV Schlebusch (3,0 Maluspunkte/13 Spiele), SC Borussia Lindenthal-Hohenlind (4,8/15), Viktoria Glesch/Paffendorf (5,6/14) und TuS Lindlar (5,2/13) folgen auf den Plätzen zwei bis fünf.



### ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Der FC Hürth II ist als letztjähriger Fair-Play-Pokalsieger derzeit erneut unter den Top 10. Mit 6,2 Maluspunkten in 14 Spielen liegen sie knapp hinter dem SV Deutz 05 (Platz 6: 5,6/14) und SpVg Porz (Platz 7: 6,0/14) und vor VfVj Winden (6,4/14) und DJK Rasensport Aachen-Brand (6,4/14).

Bis zum Saisonende stehen noch zahlreiche Spieltage bevor. Die Fair-Play-Wertung kann sich also nochmal bunt durchmischen. Bis dahin gilt: Fair bleiben lohnt sich, denn auch in dieser Spielzeit unterstützt Westlotto mit ODDSET - die Sportwette den Wettbewerb und belohnt die fairsten Mannschaften mit attraktiven Geldpreisen. Die Gesamtwertung finden Interessierte unter [www.fvm.de](http://www.fvm.de) (Rubrik: Engagement/Fair-Play-Pokal). ←

**Der größte Teil der Teilnehmer konnte sich dabei noch daran erinnern, als man den Spielbericht noch per Hand ausfüllen musste.** Ebenso war es früher für die Schiedsrichter Gang und Gäbe, dass man seine Ansetzung per Postkarte bekam.

Solche Vorgänge rund um ein Fußballspiel sind inzwischen passé und haben der Digitalisierung Platz gemacht. Immer mehr erleichtert sie die Bürokratie beim Spielbetrieb, gibt den Vereinen neue Möglichkeiten beim Marketing und bei der Vereinsverwaltung. Bei der zweiten Auflage der Dialogwerkstatt war die Digitalisierung, insbesondere die Möglichkeiten der Vermarktung, das Leitthema.

Anja Vianden von FUSSBALL.DE erläuterte den Teilnehmern, wie man die Außendarstellung seines Vereins verbessern kann. Des Weiteren zeigte sie auf, welche Vorteile Bewegtbildaufnahmen und deren Online-Vermarktung für die Vereine haben. Achim Gehlen, Geschäftsführer von Borussia Freialdenhoven, steht dem ganzen Thema zwar noch distanziert, aber nicht abgeneigt gegenüber. „Man kann das Thema letztendlich nicht aufhalten, allerdings sollte man aufpassen, dass man damit langfristig nicht eine Zuschauerabwanderung anstößt. Trotzdem stehe ich dem Ganzen durchaus positiv gegenüber“, so Gehlen. Das DFBnet ist ebenfalls eng verbunden mit

dem Thema, hat aber natürlich auch noch Verbesserungsbedarf.

Ein großes Ärgernis, das zeigte sich auch bei der Dialogwerkstatt wieder, ist die Flut an Vereinskennungen. Im Nachgang zur Veranstaltung konnte die IT-Abteilung bereits die Reduzierung der Kennungen auf den Weg bringen. Das zeigt, dass der Dialog zwischen dem Verband und den Vereinen Änderungen hervorbringen kann.

Ein weiterer Veränderungswunsch war die Flexibilisierung des Spielbetriebes. Im Rahmenterminplan hatte der VSpA schon vorab einige Änderungen vorgenommen und beispielsweise den Wunsch, an Ostern keinen festen Spieltag einzuplanen, umgesetzt.

„Bereits im letzten Jahr konnten wir viele Anregungen der Vereine in die Tat umsetzen, und auch jetzt haben wir viel aus den beiden Veranstaltungen in die zuständigen Ausschüsse mitgenommen“, resümierte der VSpA-Vorsitzende Markus Müller. Achim Gehlen forderte seine Kollegen, solche Veranstaltungen stärker zu nutzen. „Noch mehr Vereinsvertreter sollten diese tolle Möglichkeit nutzen, da man wirklich etwas auf den Weg bringen kann.“ Die Gelegenheit wird kommen. Denn der Verbandsspielausschuss wird auch in den kommenden Jahren zur Dialogwerkstatt einladen – und freut sich dann auf noch größere Beteiligung.

Michael Kratz ←





## DFB-Futsal-Länderpokal

# Starker Platz 3 für FVM-Auswahl

Eine eindrucksvolle Leistung zeigte die FVM-Auswahl beim DFB-Futsal-Länderpokal Anfang Januar in Duisburg. Das noch sehr junge FVM-Team landete nach drei Siegen, einem Unentschieden und einer denkbar knappen Niederlage gegen Titelverteidiger Hamburg auf dem dritten Platz – und schnitt damit sogar noch einen Platz besser ab als im Vorjahr. Da standen die jetzt erfolgreichen Trainer Daniel Fredel und Carlos Blasco noch auf der anderen Seite und spielten als Aktive mit. Also ein gelungenes Debüt für die akribisch arbeitenden jungen Übungsleiter.

Bei tollen Rahmenbedingungen in der Sportschule Wedau steigerte sich die Auswahl, mit Ausnahme einer Partie, stetig im laufenden Wettkampf. Zum Auftakt am Freitag gab es einen 5:3-Erfolg über den Bayerischen Fußballverband. Am Abend setzte es dann mit 3:4 nach einer starken Partie gegen die Hamburger die einzige Niederlage, bei dem nach dem „Hammes System“ gespielten Ländervergleich. Dort steht der erste Gegner im Vorfeld fest, die folgenden Spielpaarungen werden anschließend anhand einer, nach Abschluss der jeweiligen Runde aktualisierten, Tabelle ermittelt. Weiter ging es für die FVM-Auswahl am Samstag mit dem 1:1 gegen Sachsen-Anhalt und einem klaren 4:0 gegen die Saarland-Auswahl. Sonntag stand dann das

fünfte und letzte Spiel an. Nach einem 0:2- und 2:3-Rückstand gegen die Westfalen-Auswahl zog Coach Daniel Fredel erfolgreich die Option mit dem „fliegenden Torwart“. Am Ende entschieden die Mittelrheiner das spannende Spiel hochverdient mit 5:3 für sich und erreichten damit ebenso hochverdient das Treppchen. Sieger wurde nach fünf Spielrunden Sachsen mit der optimalen Ausbeute von fünf Siegen.

„Die gesamte Mannschaft hat eine sehr starke Turnierleistung geboten. Bis auf das Spiel gegen Sachsen-Anhalt hat sie alles umgesetzt, was wir Trainer verlangt haben, und deswegen auch einen völlig verdienten 3. Platz mit nach Hause gebracht. Es ist eine sehr junge und lernfähige Mannschaft, die im letzten Spiel gegen Westfalen die beste Leistung rausgeholt hat. Taktisch wie auch physisch war sie überlegen und hat verdient gewonnen“, so Fredel. (hp) ←

**DER FVM-KADER:** Max Bartsch, Christoph Rüschenpöhler, Joscha Vaas, Alberto Scalera, Jilo Hirosawa, Lukas Sepp, Michel Schnitzerling, Hakan Bezirgan (alle Futsal Panthers Köln), Pascal Wenker und Miguel Oliveira (beide Bonner Futsal Lions), Patrik Heinze (Alemannia Aachen) und Davor Grgic (SC Aachen); **Trainer:** Daniel Fredel, Carlos Blasco



Die Frauen des FC Sankt Augustin (hier mit FVM-Vizepräsident Jürgen Aust) waren beim Ü30-Ladies-Indoor-Cup das Maß aller Dinge

Ü-Fußballs für Frauen das Angebot weiter ausbauen und freut sich auch dort über die Unterstützung aus den Kreisen. (hp) ←

## Ü30-Ladies-Indoor-Cup

# FC Sankt Augustin gewinnt

Einen gelungenen Auftakt in das neue Fußballjahr legte traditionsgemäß der Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport mit dem Indoor-Cup der Ü30-Ladies hin. Sieben Mannschaften spielten Mitte Januar im Modus „Jeder gegen Jeden“ in der Fußballhalle Hennef um den Turniersieg. Viel Arbeit für die Turnierleiter Alfons Arnoldy und Sebastian Buchholz, aber beide meisterten das mit Bravour. Sieger wurde am Ende der FC Sankt Augustin mit 16 Punkten vor den Ladies vom RS Köln mit 15 Punkten. Der Spielplan wollte es so, dass beide Teams im vorletzten Spiel des Tages gegeneinander antraten und am Ende hatte der FC Sankt Augustin knapp mit 2:1 die Oberhand im inoffiziellen Finale gegen den RS Köln. Auf den Plätzen folgten: Sportfreunde

Ippendorf (11 Punkte), Kreisauswahl Berg (7), TuRa Oberdrees (7), Alte Damen vom Rhein (3) und der TV Rodenkirchen (1).

Die Siegerehrung der 5. Turnieraufgabe nahm FVM-Vizepräsident Jürgen Aust vor. Er hatte sich zuvor einen Überblick bei den Spielen verschafft und lobte auch die beiden Unparteiischen Ernst Gondolf und Ingo Arendt, die in 21 Spielen noch nicht mal eine Gelbe Karte zeigen mussten.

„Wir hatten in der Fußballhalle Hennef optimale Bedingungen und ganz deutlich war für uns das Votum unserer Frauen im Verband, dass wir nächstes Jahr den Ladies-Cup auch wieder dort austragen“, so der Vorsitzende des F&B-Ausschusses, Achim Buchholz. Der Ausschuss möchte gerade im Bereich des



## Der Schiedsrichter-Perspektivkader auf Seminarreise

# Videoanalyse, Regeltest, Vorträge: eine lehrreiche Woche

Zum elften Mal seit 2008 begab sich der Schiedsrichter-Perspektivkader des Fußball-Verbandes Mittelrhein für eine Woche auf Seminarfahrt nach Ramsau bei Berchtesgaden. Im Gasthof Taubenseehof verbringen die Vertreter des Verbandes und die Teilnehmer jedes Jahr eine intensive Schulungswoche.

Der „Taubenseehof“ liegt auf 950m Meereshöhe im Ramsauer Tal. Er bietet nicht nur die nötige Abgeschiedenheit und Ruhe für die Seminararbeit, sondern mit dem atemberaubenden landschaftlichen Umfeld auch gute Möglichkeiten für den Ausgleich zum theoretischen und mentalen Seminarinhalt. Zusätzlich zu den Aspekten der Talentförderung können die 15 mitgereisten Schiedsrichter den Teamgedanken des Kadere weiterentwickeln und durch verschiedene Aktivitäten fördern.

Bei allen elf Fahrten dabei war Peter Oprei, Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses. Für ihn ist jede Seminarwoche etwas ganz besonderes, denn die Vorteile einer solchen Reise liegen auf der Hand: Nicht nur die teilnehmenden Schiedsrichter haben die Gelegenheit sich weiterzuentwickeln und Neues zu erlernen, auch für die Delegation und somit für die Entscheidungsträger bietet die Reise

eine sehr gute Möglichkeit, sich ein ausführlicheres Bild von den Schiedsrichter-Talenten zu machen.

In diesem Jahr bestand die Delegation neben Peter Oprei aus den beiden Leitern des Perspektivkadere, Helmut Hüdepohl und Andreas Steffens. Als Vertreter der Kreise fungierte zum zweiten Mal in Folge Stephan Mager aus dem Kreis Euskirchen. Für ihn bot die Fahrt vor allem die Möglichkeit, die bekannten Gesichter aus Beobachtungen näher kennenzulernen. Die vierköpfige Delegation übernahm die inhaltliche Planung und Organisation der Seminarreise.

Inhaltlich lagen die Schwerpunkte auf der Regelkenntnis und der Videoanalyse der eigenen Spielleitungen. Im Vorfeld an die Woche hatten sich die für den Inhalt Verantwortlichen Helmut Hüdepohl und Andreas Steffens mit den verschiedenen Videosze-

nen der Teilnehmer auseinandergesetzt und diese bis ins kleinste Detail analysiert. In verschiedenen Blöcken wurden die Analysen den Schiedsrichtern vorgetragen, die dann über Szenen diskutierten und Meinungen austauschten. Zudem galt es, mehrere Regeltests zu Bestehen. Nicht die Regeltests und die Diskussionsfreudigkeit während der Analyse der Videos sind wichtig, es wird auch großer Wert auf die Soft-Skills eines jeden einzelnen gelegt: Das Zwischenmenschliche wird besonders gefordert und gefördert, Aspekte wie Konzentration und Aufmerksamkeit während der theoretischen Inhalte sind Hauptbestandteil der Seminarwoche.

Begeistert zeigten sich nicht nur die 14 Mitglieder des FVM-Perspektivkadere, sondern auch der Gastteilnehmer aus dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband, Jannik Schapals. Jannik begleitete die Gruppe bereits beim Zwei-Tages-Lehrgang in Jülich im vergangenen November, um sich besser in die Gruppe integrieren zu können. „Eine solche Fahrt kann sich sehen lassen. In so kurzer Zeit habe ich einiges mitgenommen, da können sich ganz viele Verbände eine Scheibe abschneiden“, resümierte Jannik bei der Feedbackrunde am Ende der Woche.

Eine sehr lehrreiche, ereignisreiche und erfolgreiche Woche liegt hinter den insgesamt 19 Teilnehmern. Für die kommenden Perspektivkadere kann man sich nur wünschen, dass diese Möglichkeit erhalten bleibt. Francisco Lahora ←



Bei YouTube gibt es Videoimpressionen von der Seminarreise



Der FVM-Perspektivkader 2018



DFB-POKAL  
FRAUEN



DFB-POKAL FRAUEN

# FINALE

19. MAI 2018

RHEIN-ENERGIE-STADION, KÖLN

## FAN- UND FAMILIENFEST

Auf den Vorwiesen mit:

LIVE-MUSIK / UNTERHALTUNG / KINDERPROGRAMM

### TICKETS

gibt es auch beim FVM  
unter [www.fvm.de](http://www.fvm.de)

Gruppentickets  
ab 11 Personen  
**8,- Euro** p.P.



## TICKETS.DFB.DE

und 1.FC Köln FanShops:

Geißbockheim / Weiden / Stadion / KölnArcaden

EINSZUEINS 1-2018

Medienpartner



Mit freundlicher Unterstützung



Stadt Köln



## Veranstaltungs- und Fortbildungsprogramm

# Inklusion konkret – Besser gemeinsam!

Über 3000 Personen mit und ohne Behinderung nahmen 2017 an den zwölf Veranstaltungen und Fortbildungen der Gold-Kraemer-Stiftung (GKS) zum Thema „Sport und Inklusion“ teil. „Wir sind über den Zuspruch mehr als glücklich. Das Thema Inklusion hat durch den Sport in unseren Städten und Gemeinden an Fahrt aufgenommen. Und auch die Vereine öffnen sich zunehmend für neue Sportangebote“, stellt der GKS-Vorstandsvorsitzende Johannes Ruland zufrieden fest. Zusammen mit den Partnern Stiftung Wohlfahrtspflege NRW, den Städten Köln und Frechen sowie dem Rhein-Erft-Kreis hatten die Initiatoren insgesamt 21 Sportorganisationen und deren Referenten gewonnen, die die Events begleiteten und bereicherten. „Netzwerkarbeit und Erfahrungsaustausch sind ganz wichtige Bausteine für inklusive Sportangebote“, erklärt Norbert Killewald von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW das Erfolgsrezept.

### LINKS

[www.inklusionslandkarte.de](http://www.inklusionslandkarte.de)  
[turnierboerse.dfb.de](http://turnierboerse.dfb.de)  
[handicaptteams.dfb.de](http://handicaptteams.dfb.de)  
[www.fvm.de/engagement/handicap-fussball](http://www.fvm.de/engagement/handicap-fussball)  
[www.inklusion-konkret.info](http://www.inklusion-konkret.info)

Besonderer Gast bei der Abschlussveranstaltung Ende November war die Beauftragte der Bundesregierung, Verena Bentele. Mit der **Inklusionslandkarte** stellte sie eine Plattform vor, die allgemein und auch für Sportinteressierte einen bundesweiten Überblick über barrierefreie und wohnortnahe Angebote und Dienstleistungen gibt.

### DFB-Turnierbörse

„Dieses Ziel verfolgt auch der DFB mit seiner Turnierbörse samt Teamliste für Handicap-Fußballer“, sagt der FVM-Inklusionsbeauftragte Hans Willy Zolper und weist auf ein wachsendes Bedürfnis hin, Lernmaterial z.B. für das Training mit behinderten Menschen zu erhalten, ebenso sei die Nachfrage nach Seminaren und Workshops gestiegen. „Knapp fünf Jahre nach Beginn meiner Tätigkeit hat sich die Anzahl der FVM-Vereine mit Trainings- und Spielangeboten für Menschen mit Handicap mehr als verdoppelt“, so Zolper.

Wertvolle Erkenntnisse vermittelten die Veranstaltungen „Fußballsport inklusiv“ auf dem Trainingsgelände des 1. FC Köln, „Fußball für Alle“ in Frechen und „Fußball als Lernfeld für Förderschüler“ in der Deutschen Sporthochschule. Mit dem Sportfest „Frechen bewegt die Massen“ konnte Alexander Neumann vom TuS BW Königsdorf über ein gelungenes Beispiel aus dem Breitensport berichten.

„Inklusion konkret“ wird 2018 fortgeführt. Das Schwerpunktthema „Inklusion vor Ort“ widmet sich in Fachtagen den Themen Wohnen, Bewegung, Ehrenamt und Kultur. Im Rhein-Erft-Kreis und in Köln wird es Veranstaltungen geben, die sich den Themen eines barrierefreien Zugangs für Menschen mit Behinderung in deren unmittelbarem Wohn- und Lebensumfeld widmen. ←



Mit Leib und Seele FVM-Inklusionsbeauftragter:  
Hans Willy Zolper

„Knapp fünf Jahre nach Beginn meiner Tätigkeit hat sich die Anzahl der FVM-Vereine mit Trainings- und Spielangeboten für Menschen mit Handicap mehr als verdoppelt.“

Hans-Willy Zolper



Johannes Ruland (Vorstandsvorsitzender der Gold-Kraemer-Stiftung) im Gespräch mit der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Verena Bentele

**Fußball-Leistungszentrum (FLZ)**

# Das Leuchtturmprojekt in Frechen

**Viereinhalb Jahre nach dem (Re-)Start des Fußball-Leistungszentrums (FLZ)** für geistig behinderte Menschen in Frechen-Buschbell stellt die Gold-Kraemer-Stiftung (GKS) als Träger des in Deutschland einzigartigen Projektes eine nachhaltige, gesunde Weiterentwicklung fest. Die Kooperationspartner des bundesweiten Pilotprojektes mit Vorbildcharakter für die Entwicklung alternativer Werkstattangebote, der Landschaftsverband Rheinland, die Bundesagentur für Arbeit und die Gemeinnützigen Werkstätten Köln GmbH sind nach wie vor überzeugte „Mittäter“, bilden also eine solide, unverzichtbare Grundlage für das Leistungszentrum. Die engen Kontakte zum 1. FC Köln, zum Deutschen Behindertensportverband (DBS), zum Deutschen Sporthochschule (DSHS), zum Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) sowie seinem Fußballkreis Rhein-Erft haben das Projekt bereichert.

Die interne Struktur mit zwei Diplomsport- und Fußballlehrern, assistiert von GKS-Sozialpädagogen, DSHS-Studenten, FSJ'lern und FC-Praktikanten, war von Beginn an der stabile Stützpfiler. Die Infrastruktur zur Optimierung der Trainingsstätten gehört noch zu den Stellschrauben, die es zu justieren gilt. Aber die Entscheidungsträger der Stadt Frechen, des Rhein-Erft-Kreises und der Bezirksregierung Köln werden sich letztlich nicht der Genehmigung des Baus einer GKS-eigenen Sportanlage entgegenstellen können.

## Begeisterung und Lebensfreude als Motivationsfaktoren

Als das Projekt im August 2013 mit neuem Konzept, neuem Personal und 13 jungen, fußballbegeisterten Menschen mit einer geistigen Behinderung an den Start ging, gab es noch hier und da Zweifler am Gelingen. Behinderung und Leistungsfußball schien dem einen oder anderen Skeptiker zu konträr, nicht unbedingt erstrebenswert. Man musste damals nur Augen und Ohren öffnen, den jungen Aspiranten zuhören und zusehen, um zu erkennen, welche Begeisterung und Lebensfreude das fast tägliche Training und die täglichen Kurse zur Entwicklung einer gesteigerten, auf Selbständigkeit zielenden Alltagskompetenz auslösten. Teilhabe im Sinne von Konventionen, Gesetzen und Verordnungen heißt eben auch, sportliche Leistungsangebote für ehrgeizige leistungsbereite und leistungswillige junge Menschen mit einem Handicap zu unterbreiten. Die Ideen der Paralympics



**Das FLZ in Frechen ist ein echtes Erfolgsprojekt**

**INFO**

[www.gold-kraemer-stiftung.de](http://www.gold-kraemer-stiftung.de)

**Ansprechpartner**

[malte.strahlendorf@gold-kraemer-stiftung.de](mailto:malte.strahlendorf@gold-kraemer-stiftung.de)

und der Special Olympics, der Welt- und Europameisterschaften für Handicap-Sportler stehen für genau die gleichen Ziele.

Jedes innovative Projekt lebt von der Annahme, der Verbreitung und der Fortentwicklung. Das FLZ durchlebt diese Stadien. Angenommen wurde es in der Startphase vor allem wegen seiner renommierten sportlichen Leiter, Malte Strahlendorf und Willi Breuer, auch wegen seiner wissenschaftlichen Begleitung durch das Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport gGmbH (FIBS) unter der Leitung des Sportwissenschaftlers Dr. Volker Annen. Verbreitet wurde es durch ausgewogene Berichte in den Medien sowie eine wachsende Mundpropaganda. Zur Fortentwicklung gehört das im Sommer 2016 bezogene und zuvor komplett erneuerte Appartementhaus in der Burghofstraße in Buschbell. Auch die erweiterte Kooperation mit dem in der Nachbarschaft angesiedelten DBS und der Festschreibung des FLZ als Standort der Nationalmannschaft ID sowie der (Wieder-)Berufung von Willi Breuer zum Trainer dieser Mannschaft nach seinem Engagement von 1992-2006 stehen in der Erfolgsbilanz. Auch die Verknüpfung mit dem Regelfußball, also den Amateurligen und -vereinen des FVM, ist nicht zu unterschätzen. Wenn zu Beginn vier FLZ'ler in den Kreisligamannschaften der Vereine mitkicken, sind es mittlerweile zehn – mit deutlich steigender Tendenz.

## Alltagskompetenz wird gestärkt

Überaus erfreulich ist nicht nur das erheblich gewachsene Fußballverständnis sowie die gesteigerte Fitness, sondern auch die Alltagskompetenz, also

die Schritte hin zur selbständigen Lebensführung und zum sogenannten ersten Arbeitsmarkt. Drei Spieler haben diesen Weg ganz erfolgreich beschritten, sind also inzwischen aus dem FLZ-Kader ausgeschieden. Im Herbst 2017 wurden die freien Kader-Plätze mit sechs 18-jährigen Newcomern besetzt: Felix Eckert und Kai Herzmann aus Wuppertal, Marc-André Karasch aus Lippstadt, Dennis Khokar aus Münster, Bruno Pedro aus Erfstadt und Khalid Waleed aus Köln.

Die jungen Fußballer aus Erfstadt und Köln reisen täglich von zu Hause nach Buschbell. Die übrigen vier haben Appartements mit Unterstützung des „Ambulant Betreuten Wohnens“ in der Burghofstraße bezogen. Alle sechs haben sich im FLZ beworben sowie Probetrainings und Praktika absolviert.

## Talente da abholen, wo sie sind

Etwas langatmig gestaltet sich gelegentlich das Aufnahme-prozedere. Das ist der Bürokratie in der Behindertenförderung mit seinen diversen Kostenträgern geschuldet. Aber wenn diese überwunden sind, ist der Erfolg nicht mehr aufzuhalten. Die Integration der „Neuen“ ist im vollen Gange, belebt den Alltag der Arrivierten und setzt neue Maßstäbe. Es erweist sich als richtig, die Fußballtalente an der Schwelle von Förderschule zur Behindertenwerkstatt abzuholen. Mit ihrem Schwung, ihrer Wissbegier, ihrem Ehrgeiz und ihrer Lebensfreude beleben sie das insgesamt noch junge, entwicklungs-freudige Projekt „Fußball-Leistungszentrum für Menschen mit Handicap“, das nunmehr 17 jungen Menschen eine Chance bietet, ihr Leben mit Freude erfolgreich zu meistern. Hans Willy Zolper ←

## Jugendausschüsse im Dialog

# Mit der Jugend für die Jugend!

**Die letzte Dialogveranstaltung im Jahr 2017 fand am Nikolaustag in Bonn statt.** Gemäß den bisherigen Veranstaltungen wurde die Tagesordnung anhand von Themen des Kreisjugendausschusses (KJA) und des Verbandsjugendausschusses (VJA) gebildet. Schwerpunkte waren hierbei von Seiten des KJA Bonn, der kommissarisch geleitet wird von Lars Pollmann, der Spielbetrieb sowie die Kom-

munikation. Nach einem intensiven Austausch in Kleingruppen, welche je beide Themenschwerpunkte bearbeiteten, konnte der Grundstein für eine weiterhin verbesserte zukünftige Zusammenarbeit gelegt werden. Der VJA mit seinem Vorsitzenden Rudi Rheinstädler stellte als Kernthema die Überlegungen anhand von Studien und Beispielen bezüglich der Torhöhen im Kinderfußball vor. Die

folgende Diskussion wurde zeitweise kontrovers geführt, aber am Ende konnte insofern eine Einigung erzielt werden, dass weitere Ideen entwickelt werden sollen und generelles Interesse an einer Umsetzung unter bestimmten Voraussetzungen bekundet wurde. Weitere Dialoge in den Kreisen sind für 2018 geplant. (mp) ←

# Besten-Lehrgang

**Ende Januar startete der FVM-Besten-Lehrgang mit zwölf jungen Mitarbeiter/innen,** die bereits auf FVM-, Kreis- oder Vereinsebene engagiert sind und nun vertiefende Einblicke in weitere Themenfelder des FVM und des Sports insgesamt erhalten. Schwerpunkte diesmal waren die Themen Talentförderung, Koordination des Spielbetriebs, Sportgerichtsbarkeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Zum Schwerpunkt Sportjournalismus kam RTL-Reporter Jan Krebs in die Sportschule Hennes, um Einblicke in seine Arbeit beim Fernsehsender zu geben. Dabei ging er besonders auf die Rahmenbedingungen der medialen Aufmerksamkeit der Nationalmannschaft sowie berufliche Perspektiven im Sportjournalismus ein. Weitere spannende Eindrücke aus dem Leben einer Sportreporterin erhielten die jungen Ehrenamtler von Daniela Müllenborn vom WDR.

Zu den Themen Talentsichtung und -förderung sowie Netzwerkbildung im Sport am Beispiel des Bundes deutscher Fußballlehrer gab Thomas Impekoven, Talentscout von Bayer 04 Leverkusen, einen Überblick aus Experten-Sicht. Ergänzend erklärte der FVM-Jugendbildungsbeauftragte Oliver Zeppenfeld Abläufe und die allgemeine Struktur der Jugendarbeit im FVM. Fokus hierbei lag auf der Vermittlung von gemeinsamen Leitbildern und Werten. „Durchweg



gelungen“ lautete das Fazit der ehrenamtlichen Mitstreiter von morgen, die mit vielen neuen Erkenntnissen nach Hause fuhren. Im Nachgang zum Lehrgang werden die Teilnehmer ein ehrenamtliches Praktikum in einem selbstgewählten Themenfeld absolvieren und im August 2018 beim bevorstehenden Abschlusslehrgang von ihren Erlebnissen berichten. (sz) ←

**Teilnehmer:** Marvin Schmitz (1. JFS Köln), Dominik Coenen, Keanu Sevindik (beide SV Menden), Gerrit Bayer (TuS Immekeppel), Patrick Eßer (SV Refrath/Frankenforst), Mark Degenhardt (FV Wiehl 2000), Susann-Christin Zwinge (FV Wiehl 2000), Julia Breuer (TV Konzen), Clara Schwinn (TuS Mechernich), Marie-Christin Salentin (KJA Euskirchen), Sophie Escherich (Kohlscheider BC), Tarah Nickle (Viktoria Koslar)



Begeisterung beim Vortrag von RTL-Reporter Jan Krebs (Mitte)



Die Teilnehmer des FVM-Bestenlehrgangs mit Thomas Impekoven von Bayer 04 Leverkusen (l.) und Daniela Müllenborn vom WDR (5.v.r.)



### Kreuzbandriss-Rehabilitation

## Physiotherapeutische Behandlungen nötig

Viele Sportler kennen die Situation nach einem Kreuzbandriss und die quälenden Fragen, wie es mit dem geliebten Sport weitergeht. Dabei können die Verletzungen ganz unerwartet bei schlagartig ausgeführten Beugungen, Überstreckungen des Kniegelenks oder schnellen Richtungswechseln entstehen.

Die Physiotherapeuten von Physio CKI behandeln die Patienten mit entsprechenden Behandlungsmethoden wie Krankengymnastik, Trainingstherapien und Lymphdrainagen.

In der ersten Woche liegt der Fokus darin, die Wundheilung zu unterstützen. Unmittelbar nach der Operation beginnt die Physiotherapie mit manueller Lymphdrainage, um Entzündungsmediatoren abzutransportieren und die Schwellung zu lindern. Ab der zweiten Woche beginnt die Krankengymnastik und manuelle Therapie, bei der das

Gelenkspiel im Knie durch gezielte Übungen und physiotherapeutische Behandlungen wiederhergestellt sowie der Bewegungsapparat aktiviert wird. Damit der Patient die maximale Streckung seines Knies so schnell wie möglich zurück erhält, wird der Fokus auf die Kniegelenkextension gelegt. Der Patient kann vor allem selbst zum Erfolg beitragen, indem er die vom Physiotherapeuten angewiesenen Eigenübungen durchführt. Je nach Heilungsprozess



beginnt nach sechs bis acht Wochen die Trainingstherapie. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die Patienten unter Berücksichtigung der variierenden Heilungsprozesse gelegt. Grundsätzlich wird das Training immer individuell auf den Patienten abgestimmt.

Die post-operative Phase ist besonders wichtig, um die Sportler sowohl physisch als auch psychisch wieder auf ihre individuellen Sportwettkämpfe vorzubereiten.



OFFIZIELLER  
FÖRDERER

Als langjähriger Physio-Partner und Unterstützer von Sportvereinen bringt Physio CKI eigene Spezialisten für Sportphysiotherapie hervor. Gerne berät Sie das Physio CKI-Team bezüglich physiotherapeutischer Behandlungen und begleitet Sie auf dem Weg Ihrer Genesung. [www.physio-cki.de](http://www.physio-cki.de)

## MAXIMALE AUFMERKSAMKEIT!

Opel Mokka X, 1.4l Turbo ecoFLEX, 103kW (140 PS)



## DEINE KOMPLETTRATE ab mtl. 299 €\*

\*inkl. extra Satz Winterkomplettäder, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.

INFOS & BERATUNG: ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH

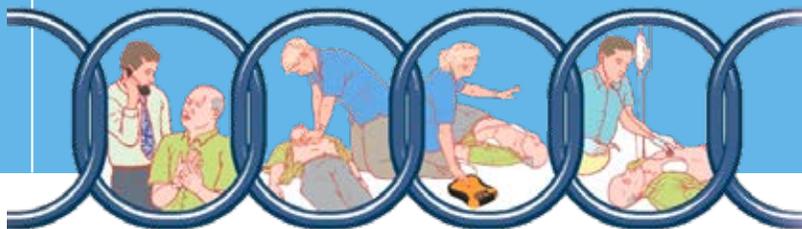
☎ 0234 95128-40

@ www.ass-team.net

✉ info@ass-team.net



Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 km bis 30.000 Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 30.01.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.



## Die Rettungskette bei einem Herz-Kreislaufstillstand Auf den Ernstfall vorbereitet sein

Jedes Jahr erleiden in Deutschland mehrere tausend Menschen beim Sport einen plötzlichen Herztod. Die Anwendung der Rettungskette ist daher als Qualitätsanforderung für Fitnessstudios aufgenommen worden. Doch nicht nur für gewerbliche Sporteinrichtungen ist das Wissen über die Rettungskette verpflichtend und sinnvoll, auch und gerade in Sportvereinen sollte Kenntnis über die richtige Anwendung herrschen:

### DIE RETTUNGSKETTE

#### 1. Das Erkennen einer Person mit Herz-Kreislaufstillstand

Liegt eine Person leblos auf dem Boden und reagiert nicht mehr auf Ansprache, ist es am wichtigsten, den Notruf 112 abzusetzen und dann sofort die Atmung zu prüfen. Ist diese nicht hör- oder fühlbar, handelt es sich um einen Herz-Kreislaufstillstand. Versuchen Sie, wenn vorhanden, schnellstmöglich einen Defibrillator herbeizuholen.



#### 2. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung

Wenn ein Herz-Kreislaufstillstand vorliegt, pumpt das Herz kein Blut mehr durch den Körper. Dies muss der Helfer nun durch die Herzdruckmassage übernehmen. Dabei wird ein Handballen auf die Mitte des

Brustkorbs gelegt und die zweite Hand auf die Erste. Der Druck der Massage muss die Brust fünf Zentimeter eindrücken. Der Rhythmus sollte 100 x pro Minute sein. Die Faustregel ist: 30 x hintereinander Herzdruckmassage durchführen dann 2 x Mund-zu-Mund beatmen.

#### 3. Den Defibrillator nutzen

Dank der Sprach- und Videoführung ist die Bedienung nach dem Einschalten selbsterklärend. Die Elektroden müssen, wie auf der Verpackung dargestellt, auf den freien Oberkörper aufgeklebt werden. Nach der Analyse, bei der das Gerät zuerst über die Elektroden prüft, ob ein Elektroschock nötig ist, wird der Helfer aufgefordert, den roten Auslöser zu drücken. Das Gerät erklärt anschließend das weitere Vorgehen. So wird sichergestellt, dass auch Laien den Defibrillator gefahrlos bedienen können.

#### 4. Die Weiterversorgung

Leiten Sie das eintreffende medizinische Fachpersonal so schnell wie möglich zur betroffenen Person. So können sofort weitere lebenserhaltende Maßnahmen durchgeführt werden.

#### Kooperationsangebot von Defibtech

Auch im Jahr 2018 stellt Defibtech seine Defibrillatoren den FVM-Vereinen wieder zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung. Der FVM und Defibtech setzen sich gemeinsam für herz sichere Sportplätze im Verbandsgebiet ein: Machen Sie auch Ihre Sportanlage herz sicher! Alle Informationen unter [www.fvm.de](http://www.fvm.de) (Rubrik: Der FVM/Partner) ←

# DIE RICHTIGE TAKTIK...

AUS PREIS UND LEISTUNG ENTSCHIEDET!



[www.trofil-sport.de](http://www.trofil-sport.de)



Die Kunstrasen-Experten – weltweit!

TROFIL Sportbodensysteme GmbH & Co. KG  
Löhestraße 40 D  
53773 Hennef

Tel: +49 (2242) 9 33 88 - 0  
Fax: +49 (2242) 9 33 88 - 20  
[info@trofil-sport.de](mailto:info@trofil-sport.de)

## Initiative zur Prostatakrebsfrüherkennung Zwei Trikotsätze für Ü-Mannschaften

Prostatakrebs ist mit 57.400 Neuerkrankungen pro Jahr die häufigste Krebserkrankung bei Männern. 90 Prozent der Betroffenen überleben mindestens zehn Jahre nach Erstdiagnose; viele von ihnen allein durch eine aktive Überwachung, indem sie regelmäßig kontrolliert werden.

### 15-20 Prozent der Männer ab 45 Jahren gehen zur Früherkennungsuntersuchung.

Genau hier grätscht „Deine Manndeckung“ rein. Mit einer starken Aufstellung aus prominenten Partnern gibt die Initiative in verschiedenen Regionen Deutschlands durch Aufklärung zu Prostatakrebs und seiner Früherkennung einen zentralen Anstoß, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und die Vor- und Nachteile für sich zu bewerten.

### Der FVM unterstützt auch in 2018 als sportlicher Partner die Initiative.

Gemeinsam mit „Deine Manndeckung“ startet der FVM in dieser Saison erneut ein Gewinnspiel. Dabei wird jeweils ein Trikotsatz für zwei Ü-Mannschaften aus dem FVM-Gebiet verlost.

**Man kann ein Spiel nur gewinnen, wenn man mitspielt.**



Gewinnen kann jeder Mann ab 45 Jahren, der bis zum **30. Juli 2018** eine ausgefüllte Teilnahmekarte in einer Praxis abgibt. Gewinnspielkarten gibt es in den teilnehmenden Praxen sowie zum Download auf [www.deine-manndeckung.de/manndeckung/koeln/](http://www.deine-manndeckung.de/manndeckung/koeln/).

Alle Informationen zum Thema Prostatakrebsfrüherkennung, zum Gewinnspiel und zu weiteren Aktionen der Initiative „Deine Manndeckung“ der Janssen-Cilag GmbH finden Sie auf der Homepage [www.deine-manndeckung.de](http://www.deine-manndeckung.de).

**Fußball-Verband  
Mittelrhein**  
**GEWINNSPIEL**  
**Bis 30. Juli 2018**  
Gewinne einen Trikotsatz  
für deine Ü-Mannschaft

# DEINE-MANNDECKUNG.DE

## Dein Anstoß zur Früherkennung

Jetzt informieren:  
[www.deine-manndeckung.de](http://www.deine-manndeckung.de)

Eine Initiative der Janssen-Cilag GmbH

Partner



# Fair Play des Monats



Alle Infos finden Sie unter  
[www.fvm.de/  
engagement/fair-play/  
fair-play-des-monats/](http://www.fvm.de/engagement/fair-play/fair-play-des-monats/)

Der Fußball-Verband Mittelrhein (FVM) zeichnet Menschen für vorbildliches Verhalten auf und neben dem Fußballplatz mit der „Fair Play des Monats“-Urkunde aus.

## KAI LUTTERBACH // SG NORDEIFEL/SCHMIDT Starke Geste

Ein besonders faires Verhalten zeigte Kai Lutterbach von der SG Nordeifel/Schmidt im C-Junioren-Meisterschaftsspiel gegen die Heimmannschaft der SG Roetgen/Rott. Da kein offizieller Schiedsrichter angesetzt war, einigten sich beide Mannschaften im Vorfeld darauf, dass einer der Gäste-Trainer der SG Nordeifel/Schmidt die Partie leiten sollte. Beim Stand von 1:0 für Roetgen/Rott setzte sich ca. zehn Minuten vor Spielende ein Spieler der Heimmannschaft an der Grundlinie durch und passte den Ball in den Rückraum auf einen Mitspieler, der den Ball direkt auf das Tor schoss. Der

Ball prallte erst an die Latte, dann auf den Boden und von dort weg vom Tor. Der Schiedsrichter ließ weiterspielen, woraufhin der Spieler von Roetgen/Rott rief, dass der Ball hinter der Torlinie gewesen sei. Daraufhin unterbrach der Unparteiische die Partie und befragte den Torwart Kai Lutterbach. Ohne Zögern gab der Torwart an, dass der Ball hinter der Linie und damit im Tor gewesen war. Folglich wertete der Schiedsrichter dieses Tor zum 2:0 für Roetgen/Rott. Dieser Spielstand bedeutete gleichzeitig die Vorentscheidung in diesem Spiel und bildete auch den Endstand. ←



NOVEMBER

(v.l.): Horst Voßen (1. Vorsitzender SV Nordeifel), Bernd Mommertz (Vorsitzender Kreis Aachen), Kai Lutterbach (Spieler SG Nordeifel/Schmidt), Gregor Müller (Ehrenamtsbeauftragter Kreis Aachen), Jürgen Aust (FVM-Vizepräsident), Edgar Nießen (Trainer SV Nordeifel)



DFB-Mobil

## Jetzt Termin für 2018 sichern!

Das DFB-Mobil ist weiter „on Tour“: Die Teamer des FVM besuchen Ihren Verein direkt vor Ort und haben ein Demonstrationstraining, DFB-Informationen über Qualifizierung und den Amateurfußball/fussball.de sowie landesverbandsspezifische Themen im Gepäck.

Der Besuch gliedert sich jeweils in zwei Themenblöcke: Bei einem Demo-Training werden den Trainer/innen aktuelle Trainingsmethoden im Kinder- und Jugendbereich vermittelt. Im Anschluss daran werden zudem konkrete Informationen zu verschiedenen Themen des Fußballs weitergegeben. **Der Besuch des DFB-Mobils ist kostenlos.**

Das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Internetseite:  
[www.fvm.de/qualifizierung/dfb-mobil/konzeptanmeldung/](http://www.fvm.de/qualifizierung/dfb-mobil/konzeptanmeldung/)

Sie haben noch Fragen rund um das Thema DFB-Mobil? Dann steht Ihnen unsere **DFB-Mobil Koordinatorin Magdalena Schiefer** gerne zur Verfügung:  
**E-Mail: [Magdalena.Schiefer@fvm.de](mailto:Magdalena.Schiefer@fvm.de) | Tel: 0170/3599891**

**Auch für Vereine, bei denen das Mobil bereits war, lohnt sich ein Besuch, denn es gibt viele Inhalte zu entdecken. Aus folgenden Inhalten kann sich jeder Verein den für ihn passenden Baustein herausuchen:**

- Bambini-Training
- E- und F-Junioren-Training
- E- und F-Junioren-Training:  
„4 gegen 4 – spielend erfolgreich“
- D- und C-Jugend-Training
- Passspiel-Training  
in den Altersklassen  
(Bambini bis A-Junioren)

## FVM-EHRENAMTSPREIS- PREISTRÄGER 2017

# Das Herz des Fußballs

### Elisabeth Arentz (SC West Köln)

**Es gab Zeiten, da waren vor allem Hartnäckigkeit und ein langer Atem gefragt.**

Doch daran hat es Elisabeth Arentz in ihrem Engagement beim SC West Köln nie gefehlt. Gegen einigen Widerstand gelang es ihr, Anfang der 90er-Jahre eine Frauen-Mannschaft zu etablieren. Die gebürtige Ehrenfelderin kann

sich noch gut an die Skepsis gegenüber den kickenden Frauen erinnern – zumal sie damals selbst für den SC West die Schuhe schnürte. „Inzwischen hat sich das völlig verändert und die Frauenmannschaft ist als Landesligist das klassenhöchste Team des Klubs, auf das alle stolz sind“, sagt Arentz. Doch ihr Wirken hatte noch ganz andere Facet-

ten. Die heute 71-Jährige war Jugendleiterin, KassiererIn, zwischenzeitlich sogar Vorsitzende, vor allem aber war und ist sie als Geschäftsführerin eine Institution in dem Klub aus dem Kölner Westen.

Die Fußball-Leidenschaft hatte ihr bereits der Vater vererbt, aber den Weg zum ehrenamtlichen Engagement beim SC West wies ihr erst der eigene Nachwuchs: „Nachdem meine Söhne Oliver und Gregor Anfang der 80er-Jahre angefangen haben, Fußball zu spielen, bin ich da allmählich hineingerutscht“, sagt sie. Erst packte sie als Spielermutter an, ehe sie sich in der Jugendabteilung engagierte. Die Begeisterung für den Klub, den Sport und die Spieler hat sie nicht mehr losgelassen. Inzwischen mischt Arentz seit mehr als 35 Jahren ehrenamtlich mit. Die Stunden, die sie dafür lange Zeit neben den Jobs in der Werbe- und Medienbranche investierte, hat sie nie gezählt. Doch es werden einige sein. „Bereit habe ich den Aufwand aber nie“, sagt sie. Zu schön ist das alltägliche Wirbeln für den Klub und zu großartig waren manche sportliche Erfolge. Arentz weiß noch genau, dass auch sie ein paar Tränchen verdrückte, als 1999 der Landesliga-Aufstieg der Männer perfekt war: „Das war unbeschreiblich emotional. Und bei den Feierlichkeiten war der Teufel los.“ Etwas beschaulicher, aber nicht minder bewegend war die Einweihung des Kunstrasenplatzes im November 2011. „Da wurde ein Traum wahr“, sagt sie. Und für diese Momente nimmt sie gerne den Stress und die Arbeit in Kauf, die der 486 Mitglieder zählende Verein mit seinen 24 Mannschaften für die Ehrenamtler im Hintergrund macht. ←

Engagierte Ehrenamtler wirken oftmals im Hintergrund, doch ihre Taten haben zweifellos eine große Bühne verdient. Mit dem „FVM-Ehrenamtspreis“ würdigt der Fußball-Verband Mittelrhein langjähriges Engagement im Verein. Wolfram Kämpf stellt die FVM-Ehrenamtspreisträger des Jahres 2017, Elisabeth Arentz und Peter Hoffmann, vor.



### Peter Hoffmann (SV Niersquelle Kuckum)

**Kontinuität und Verlässlichkeit sind beim SV Niersquelle Kuckum nicht bloß**

**Worthülsen.** Diese Tugenden sind die Säulen des Vereins aus dem 480 Einwohner zählenden Erkelenzer Stadtteil. Dafür sorgt allen voran ein Mann: Peter Hoffmann. „Er ist mit seiner wohl einmaligen Vita unbestritten eine der Galionsfiguren in der Vereinsgeschichte“, erklärt Geschäftsführer Lukas Storms. Bereits 1962 wurde Hoffmann Mitglied des Vorstands. Und daran hat sich bis heute nichts geändert, auch wenn aus dem damals 18-jährigen vor Tatendrang strotzenden Mittelfeldspieler längst ein routinierter Lenker des Klubs geworden ist. Der 73-Jährige hat Höhen und Tiefen der Vereinsgeschichte miterlebt und ist mit den Sorgen und Nöten der 140 Mitglieder vertraut. „Dass man sich untereinander kennt und hilft, macht unseren Verein aus“, sagt er.

Hoffmann muss es wissen. Er prägte schließlich mehr als die halbe Geschichte des 1927 gegründeten Vereins mit. Nach einigen Jahren als Jugendleiter wurde er erst Zweiter und 1967 Erster Geschäftsführer. Fünf Jahrzehnte lang übte er diese Tätigkeit aus, ehe er im vergangenen Jahr das Zepter an den 23-jährigen Storms weiterreichte und seitdem im Hintergrund wirkt. „Es hat mir in all den Jahren immer Spaß gemacht, weil hier eine enorme Kameradschaft und gute Zusammenarbeit im Vorstand herrschten“, sagt Hoffmann, dem stets die Förderung der Jugendarbeit besonders am Herzen lag. Sportliches Highlight war zweifellos der Landesliga-Aufstieg 2001. „Da haben wir als kleiner Verein bei den Großen mitgemischt“, sagt er. Dennoch blieb er stets bescheiden. „Er hat sich nie in den Vordergrund gedrängt. Was ihn auszeichnet, sind Leidenschaft, Freude, Bodenständigkeit, Loyalität und Enthusiasmus“, sagt Storms. Hoffmanns großes Engagement ermöglichte auch seine Frau Helga, mit der er die beiden erwachsenen Töchter Ulrike und Corinna hat. ←



Im Rahmen der DFB-Aktion Ehrenamt werden jährlich – stellvertretend für alle ehrenamtlich engagierten Personen – deutschlandweit in jedem Fußballkreis Menschen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um den Vereinssport und die Menschen im Fußball verdient machen. EINSZUEINS stellt Ihnen die DFB-Ehrenamtssieger des Jahres 2017 aus den Fußballkreisen des Fußball-Verbandes Mittelrhein und ihr unermüdliches Engagement vor.

## KÖLN: Gerhard Ebers SC Brück 07

### Der SC Brück 07 lebt Integration

**und Inklusion.** Gerhard Ebers ist seit 2010 Mitglied des Vereins, seine berufliche Tätigkeit als pädagogische Fachkraft half dem 50-Jährigen, ein Projekt auf den Weg zu bringen, das mittlerweile aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken ist. Als Gründer und Trainer integrierte er die Inklusionsmannschaft ins Brücker Vereinsleben, deren Training jeweils am Montagabend stattfindet. Einige Spieler der Mannschaft nehmen auch an Spielen der AH-Mannschaft teil. „Der SC Brück unterstützt uns schon so, wie es die Finanzen zulassen“, bedankte sich Ebers unter anderem für einen Trikotsatz und Beitragsfreiheit für die Spieler im Verein. Auf der Sportanlage „Oberer Bruchweg“ wird seit einigen Jahren der Brücker-Sozial-Cup ausgetragen, auch auf Initiative von Gerhard Ebers ins Leben gerufen. Das soziale Engagement wird auch damit dokumentiert, dass der Erlös z.B. dem Ronald-McDonald Haus in Köln-Riehl zur Verfügung gestellt wird, das unter dem Motto „Behinderte helfen kranken Kindern und deren Eltern“ Inklusion vorbildlich vorlebt, oder für ein Projekt in Afrika oder für krebskranke Kinder in Kolumbien. Der SC Brück war auch einer der ersten Klubs, die für ihre aktive Arbeit mit Flüchtlingen innerhalb der Aktion „1:0 für ein Willkommen“ von der Egidius-Braun-Stiftung mit 500 Euro bedacht wurden. Mit der Sepp-Herberger-Urkunde 2017 folgte eine weitere Auszeichnung. „Unser Traum wären jetzt noch eigene Trainingsanzüge. Vielleicht findet sich hier ja noch ein Sponsor für diese wirklich gute Sache“, hofft Gerhard Ebers. (ho) ←



## BONN: Peter Altendorf Rot-Weiß Röttgen

### Seit 45 Jahren ist Peter Altendorf im Rot-Weiß Röttgen aktiv.

1973 stellte sich der heute 73-jährige als Jugendtrainer zur Verfügung, bevor er 1976 das Amt des Jugendleiters übernahm und für insgesamt 25 Jahre bis 2001 innehatte. Im Fußballkreis Bonn war Peter Altendorf neun Jahre lang Geschäftsführer der Jugendspruchkammer und hat in den vergangenen 33 Jahren in verschiedenen Vorstandsfunktionen die Vereinsentwicklung aktiv mitgestaltet. Zunächst wurde er 1985 Geschäftsführer, bevor er später die Position des 2. und 2004 die des 1. Vorsitzenden übernahm. Neben diesem Engagement ist er seit 15 Jahren auch noch Abteilungsleiter der Walking-Abteilung. Ferner kümmert er sich um die moderne Homepage seines Vereins, organisiert Tage der offenen Tür, stellt den Verein bei öffentlichen Veranstaltungen vor und unterstützt andere Abteilungen. Gemeinsam mit seiner Ehefrau kümmert er sich zudem um die Integration von Flüchtlingen. Als im November 2015 in Röttgen 50 Flüchtlinge in einem alten Kindergarten nahe des Sportplatzes untergebracht wurden, gelang es Altendorf, viele von ihnen in den Verein zu integrieren, und übernahm zudem mit seiner Frau die Patenschaft für eine Familie mit Kleinkind. An der Realisierung des kurz vor dem Abschluss stehenden Kunstrasenprojektes war er ebenfalls wesentlich beteiligt. Mit Weitblick wurde zudem eine Rücklage gebildet, die nun auch den Bau eines Kleinspielfeldes ermöglicht. Ein großartiges Engagement, das er leistet, ohne sich selbst in den Vordergrund zu stellen. (us) ←



zweite Heimat. Der 54-jährige dreifache Familienvater ist im Vorstand Beisitzer. Im Jugendvorstand engagiert er sich seit mehr als 20 Jahren in diversen Funktionen. Seit 14 Jahren hat er die Funktion des Kassierers der Jugendabteilung inne. Nebenher kümmert er sich um die Pflege des Naturrasens in dem Windecker Örtchen und hat in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Sportinfrastruktur initiiert und maßgeblich mit umgesetzt. Hierzu zählen die Beschaffung und Herrichtung eines Lagercontainers für Trainings- und Spielmaterial sowie für die erforderlichen Platzpflegeräte am Sportplatz, der Umbau eines Containers als Umkleide- und Duschaum für Spieler am Trainingsplatz, die Errichtung eines Kühlhauses und Lagerraumes im Vereinsheim, die Errichtung eines Vordaches für das Vereinsheim, die Neugestaltung des Eingangsbereiches der Sportanlage und die Herrichtung einer Toilettenanlage der benachbarten Grundschule für den Sportbetrieb und die Zuschauer. Helmut Müller spielte selbst aktiv beim VfL Schönenberg, dem Vorgänger-Verein des Bröltaler SC. Bis zur Kreisliga A schaffte es der gelernte Linksaußen. Nicht weit hat es der in Windeck-Geressen wohnende Ehrenamtler, um sich liebevoll um die Platzanlage des TuS Herchen zu kümmern. Nach gut fünf Kilometern ist er am Ziel. (que) ←

## BERG: Michael Thelen FC Bensberg

### Seit 32 Jahren ist Michael Thelen ununterbrochen im Bensberger Vereinsfußball aktiv.

1986 begann er sein Engagement als Trainer verschiedener Jugendmannschaften des Vereins Fortuna Bensberg. 15 Jahre später war er gemeinsam mit anderen Vereinsvertretern von Fortuna Bensberg aktiv an der Herbeiführung der Fusion zwischen Fortuna Bensberg und dem Bensberger FV beteiligt. Von 2002 bis 2004 war der engagierte Bensberger Abteilungsleiter im Seniorenfußball und Trainer der 1. Mannschaft des neuen Vereins FC Bensberg. Anschließend war er 2. Vorsitzender des Vereins und



## SIEG: Helmut Müller TuS Herchen

„Ich arbeite bei der Deutschen Bahn im Schichtdienst. Da hat man auch unter der Woche schon mal einen Tag frei, der dann häufig in den Verein investiert wird“, erklärt Helmut Müller sein Engagement beim TuS Herchen. Die urige Platzanlage ist seine



## DFB-EHRENAMTSSIEGER DER KREISE 2017

# Ausgezeichnetes Engagement

seit zwölf Jahren ist er nun 1. Vorsitzender des FC Bensberg. Er hat damit sein ehrenamtliches Arbeitspensum noch weiter erhöht. Hier kümmert er sich um alle Personal- und Finanzfragen und ist als Aushilfe auch an der Basis aktiv: Ob als Jugendtrainer, Interimstrainer in der 2. Mannschaft, als AH-Spieler oder in anderen praktischen Fragen – Michael Thele ist immer zur Stelle. Der Geehrte setzt sich mit viel Herzblut für seinen Verein ein – vor allem für den Kinder- und Jugendfußball. Durch sein Engagement leistet er einen erheblichen Beitrag zu einem attraktiven und anspruchsvollen Freizeitangebot in Bensberg und Umgebung. Besonders herausragend war seine aktive Rolle beim Neubau des Clubheims, das von der Planung bis zur Fertigstellung in 2017 von ihm leitend organisiert und mit einem hohen Eigenanteil realisiert werden konnte. Sein langjähriger, verlässlicher und hoher persönlicher Einsatz im sportlichen Bereich ist absolut vorbildlich und wird nun entsprechend gewürdigt. (hp) ←

## EUSKIRCHEN:

### Matthias Vogelsberg TSV Feytal

„Ich nehme diese Auszeichnung stellvertretend für meine Kollegen entgegen.“

Als erster Vorsitzender ist man immer nur so gut wie der gesamte Vorstand“, sagte Matthias Vogelsberg, der seit 1985 Präsident des TSV Feytal ist und ohne den der Eiserfeyer Sportplatz in seinem aktuellen Zustand nur ein Wunschtraum geblieben wäre. Die ersten Worte, um die der DFB-Kreishonamtsgewinner im Rahmen der vom Fußballkreis Euskirchen organisierten Feierstunde im Kurpark-Restaurant in Gemünd von Doris Mager gebeten wurde, unterstreichen es: Der 70-Jährige ist ein echter Teamplayer. Die Kreishonamtsbeauftragte lobte Vogelsberg sowohl für seinen unermüdlichen Einsatz im Hinblick auf die Realisierung des ehrgeizigen Rasenplatz-Projektes als auch für die „ganz alltäglichen“, deshalb aber längst nicht gewöhnlichen Leistungen. „Sie sind mit Herz und Seele 24 Stunden am Tag für ihren TSV Feytal da, halten die Sportanlage in Ordnung und sind täglich auf dem Vereinsgelände anzutreffen. Es ist wohl keineswegs übertrieben, wenn ich die Behauptung aufstelle, dass es nicht nur das neue Schmuckstück, sondern auch die ganze Fußballabteilung des Klubs ohne Sie nicht (mehr) geben würde.“ (mbr) ←



## AACHEN: Herbert Linden Eintracht Verlautenheide

**Der 54-jährige Herbert Linden übernahm im Jahre 2001 beim Eintracht Verlautenheide das Amt des 1. Vorsitzenden von seinem Vater.**

Als sich 2015 die Gelegenheit bot, das angrenzende Gelände des Tennisclubs zu erwerben, war er unermüdlich und ungeachtet vorhandener Widerstände für den Erwerb des Geländes. Gerade erst konnte der Verein die Einweihung des Umbaus des Hauptplatzes in einen Kunstrasenplatz feiern. Trotzdem wollte er ein weiteres zusätzliches, vereinseigenes Kleinspielfeld für den Trainings- und Spielbetrieb der wachsenden Jugendabteilung bauen. Er konnte seine Mitstreiter dafür begeistern und vor wenigen Wochen war es dann soweit: Die „kleine Arena“ wurde eingeweiht. Für Herbert Linden war es eine Herzensangelegenheit. (rs) ←



## DÜREN: Peter Hugo BC Oberzier

**Der Schiedsrichter-Raum war zu klein, der Geräteraum total veraltet, das Dach undicht, es gab keine behindertengerechte Toilette – das war der Zustand des Sportheims des BC Oberzier vor etwa drei Jahren.**

Der Vorstand des BCO und dabei federführend Peter Hugo hat Anfang 2015 die Renovierung und Erweiterung in die Hand genommen. Davor waren aber bereits große Schritte zu leisten. Kontakte zur Gemeinde aufnehmen, den Antrag formulieren und durch die politischen Gremien bringen. Nach der Genehmigung standen die Verhandlungen mit den Materiallieferanten an, anschließend die Koordination des Materialbedarfs und vor allen Dingen die Akquirierung von freiwilligen Helfern. Dabei war auch fast täglich die Anwesenheit von Peter Hugo – 1. Vorsitzender des BCO – erforderlich. Während der Bauzeit stellte sich heraus, dass die Heizungsanlage ebenfalls veraltet war und erneuert werden musste. Mitte 2016 war es dann soweit. Die Fertigstellung konnte gefeiert werden und den Platzbesuchern bot sich ein schöner Anblick: ein schmuckes renoviertes Sportheim und als besonderer Blickfang eine wohlüberlegte Überdachung mit vielen geschützten Unterstell- und Sitzmöglichkeiten. Darüber hinaus ist der 67-jährige pensionierte Polizei-Hauptkommissar seit 33 Jahren im Vorstand seines Vereins aktiv, zunächst als 2. Vorsitzender und nunmehr seit 1990 als 1. Vorsitzender. (dol) ←



Erst 30 Jahre alt ist Stefan Schüssler – dafür aber gleich in zwei Vereinen aktiv: bei seinem Heimatverein FC Randerath/Porselen und seit einigen Monaten auch bei der SG Union Würm-Lindern, da die beiden Vereine im Jugendbereich kooperieren. Beide Klubs haben dem 30-Jährigen zu verdanken, dass er sich als Wegbereiter und Initiator für die Zusammenarbeit beider Jugendabteilungen weit über das normale Maß verantwortlich gezeigt hat und so weiter vernünftige Jugendarbeit in beiden Vereinen geleistet werden kann. Einsatzwillingen, Fingerspitzengefühl und Geschick im Umgang mit den Verantwortlichen, Eltern und Spielern, so charakterisieren ihn seine Mitstreiter. Ferner trainiert Schüssler die A-Junioren, ist Co-Trainer des FC Randerath/Porselen II und das sprichwörtliche Bindeglied zwischen Junioren und Senioren. Stefan Schüssler hilft an allen Stellen: Ob als Trainer, Betreuer, Fotograf und Organisator von Veranstaltungen – es gibt kaum einen Bereich des Vereins, dem er nicht mit Rat und Tat zur Seite steht. „Mit seinem hohen Engagement, dem sportlichen Verständnis und der beispielhaften Loyalität ist er ein glänzendes Vorbild für alle Ehrenamtler“, würdigen die Vereine sein Wirken. (he) ←

## HEINSBERG: Stefan Schüssler FC Randerath/Porselen

**Erst 30 Jahre alt ist Stefan Schüssler – dafür aber gleich in zwei Vereinen aktiv:**

bei seinem Heimatverein FC Randerath/Porselen und seit einigen Monaten auch bei der SG Union Würm-Lindern, da die beiden Vereine im Jugendbereich kooperieren. Beide Klubs haben dem 30-Jährigen zu verdanken, dass er sich als Wegbereiter und Initiator für die Zusammenarbeit beider Jugendabteilungen weit über das normale Maß verantwortlich gezeigt hat und so weiter vernünftige Jugendarbeit in beiden Vereinen geleistet werden kann. Einsatzwillingen, Fingerspitzengefühl und Geschick im Umgang mit den Verantwortlichen, Eltern und Spielern, so charakterisieren ihn seine Mitstreiter. Ferner trainiert Schüssler die A-Junioren, ist Co-Trainer des FC Randerath/Porselen II und das sprichwörtliche Bindeglied zwischen Junioren und Senioren. Stefan Schüssler hilft an allen Stellen: Ob als Trainer, Betreuer, Fotograf und Organisator von Veranstaltungen – es gibt kaum einen Bereich des Vereins, dem er nicht mit Rat und Tat zur Seite steht. „Mit seinem hohen Engagement, dem sportlichen Verständnis und der beispielhaften Loyalität ist er ein glänzendes Vorbild für alle Ehrenamtler“, würdigen die Vereine sein Wirken. (he) ←





## Bonn Schick, schicker, Kreisförderkader

Neue Outfits für die Mitglieder des Bonner Kreisförderkaders (Foto: Kreis Bonn)



Kreispokalsieger der D-Junioren: DJK Südwest Köln (Foto: Vanessa Vossen)

## Köln Pokalsiegerinnen

Erstmals seit längerer Zeit spielte der Fußballkreis Köln wieder eine Feldpokalrunde für D-, C- und B-Juniorinnen aus, mit sechs, zehn und sieben Mannschaften. Nach den Endspielen Mitte November standen Fortuna Kölns B- (6:4 n.E. gegen DJK Südwest Köln) und C-Juniorinnen (4:0 über den SV Gremberg-Humboldt) sowie die D-Juniorinnen von der DJK Südwest Köln (4:2 n.E. über SV Bergfried Leverkusen) als Sieger fest. (wjs) ←

Der Fußballkreis Bonn stattete die Schiedsrichter/innen des Kreisförderkaders im Rahmen der Jahresabschlussfeier der Schiedsrichter mit einem neuen Outfit aus. Der Kreisvorsitzende Jürgen Bachmann überreichte gemeinsam mit seinem Stellvertreter Uwe Scheifgen die neue Kluft an die derzeit zehn Mitglieder des Kreisförderkaders. Mit dabei waren auch der Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses, Manfred Harder, sowie die beiden Leiter des Förderkaders, Katharina Gerhard und Bilal Bodabouz. Der Kreisvorstand würdigt damit die Leistung und das über das übliche Maß hinausgehende Engagement der jungen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Zugleich sieht der Vorstand darin auch einen Ansporn,

den eingeschlagenen Weg weiterzuverfolgen und sich möglicherweise für höhere Aufgaben zu qualifizieren. Der Kreisförderkader wurde eingerichtet, um junge Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter zu fördern. Neben der Optimierung der Spielleitungen soll auch die Persönlichkeit geschult werden mit dem Ziel, die ambitionierten jungen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter auf die Förderungsmaßnahmen des FVM vorzubereiten. Dafür werden beispielsweise regelmäßige Treffen organisiert, bei denen das Coaching intensiviert wird oder Gastreferenten zu bestimmten Themen Vorträge halten. Geeignete Teambuilding-Maßnahmen runden die Aktivitäten ab. (us) ←



## Heinsberg Kirchhoven Stadtmeister

Bei den 41. Heinsberger Hallenstadtmeisterschaften holte sich überraschend B-Ligist SSV BW Kirchhoven den Titel: Das Team zeigte am Finaltag Hallenzauber erster Güte und spielte Titelverteidiger BC 09 Oberbruch beim 8:0-Erfolg nach allen Regeln der Kunst aus. Kurzum: ein Finale, das in die Geschichte dieser Hallenspiele eingehen wird. Platz 3 sicherte sich Gastgeber Union Schafhausen mit einem 4:0 über TuS Rheinland Dremmen. (he) ←



Ehrung mit (v.l.) Guido Fuchs, Reinhold Honscheid, Sener Tasdemir, Günter Gertmann, Bernd Peters (Foto: que)

## Sieg Schiedsrichter-Ehrung

Sener Tasdemir (Flying Albatros) und Reinhold Honscheid (Bröltaler SC) sind die Sieger der „Danke Schiri“-Aktion des DFB im Kreis Sieg. Diese Auszeichnung wurde ihnen auf der Weihnachtsfeier vom Kreisvorsitzenden Guido Fuchs, dem Ausschuss-Vorsitzenden Günter Gertmann und Pressewart Bernd Peters überreicht. Tasdemir (47) gewann in der Kategorie U50, Honscheid (71) ist seit 36 Jahren als Schiedsrichter im Kreis unterwegs. „Er ist nahezu jeden Sonntag einsetzbar und an der oberen Sieg als fachkundiger Referee bekannt und beliebt“, lobte Gertmann. (que) ←



## Köln Neue Schiedsrichter/innen

Die neuen Schiedsrichter im Fußballkreis Köln nach bestandener Prüfung (Foto: wjs)

Ende Januar freuten sich 17 Schiedsrichter-Anwärter – darunter drei Gäste aus anderen FVM-Kreisen und eine weibliche Teilnehmerin – nach vier Lehrgangstagen über ihre erfolgreiche Prüfung. Kreislehrwart Alexander Feuerherdt und die Beisitzer im Lehrstab und KSA hatten den Schiedsrichtern zuvor alle wesentlichen Regeln kompakt näher ge-

bracht, zur Prüfung war Franz-Willi Schmitz vom FVM-Lehrstab vor Ort. „Ein Anwärterlehrgang mit fast optimaler Punkteausbeutung der einzelnen Prüflinge ist eher die Ausnahme“, war der KSA-Vorsitzende Kai Köhler sehr angetan und dankte auch Gastgeber TSV Merheim für die hervorragende organisatorische Betreuung. (wjs) ←



## Euskirchen Hallencamp

Organisator Hartmut Pitten (hinten, 2.v.r.) landete mit seinem Hallencamp in Zülpich bei den Kindern einen Volltreffer (Foto: mbr)

Ein Fußballcamp muss nicht immer im Sommer unter freiem Himmel stattfinden, dachte sich Hartmut Pitten – Sportlicher Leiter der Jugendabteilung des TuS Chlodwig Zülpich – und organisierte in der zweiten Ferienwoche ein dreitägiges Camp in der Dieter-Pritzsche-Halle. Damit landete er bei vier Mädchen und 22 Jungen im Alter zwischen sechs und elf Jahren einen absoluten Volltreffer. Unterstützt von den drei Trainern Lennart Paffendorf, Jack und Florian Kerqeli boten sie den Kindern ein abwechslungsreiches Programm. „Vormittags haben wir Übungseinheiten, nach dem Mittagessen dann Wettbewerbe durchgeführt, bei denen es vom Sportgeschäft Fröhling gestiftete Gutscheine zu gewinnen gab“, sagte Pitten. Auch für die Mahlzeit in der großen Pause hatte Pitten mit den örtlichen Restaurants Ha Long Bay und Christos-Grill Sponsoren an Land gezogen. „Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Leuten bedanken, die uns in den drei Tagen unterstützt haben“, sagte der Cheforganisator, dem für die kommenden Osterferien bereits ein neues Camp vorschwebt. (mbr) ←

## Düren Sparkassen-Hallencup

Zum 25. Sparkassen-Hallencup des Fußballkreises Düren begrüßte Ausrichter Schwarz-Weiß Titz rund 1200 Zuschauer an vier Turniertagen in der Jülicher Nordhalle. In einem torreichen Finale bezwang die SG GFC Düren 99 die Mannschaft von TuS Langerwehe mit 7:6 (5:5) und heimste damit erstmals den Titel des „Hallenkreismeisters“ ein. Insgesamt waren in diesem Jahr 44 Mannschaften am Start. Die Siegerehrung nahmen Kreisvorsitzender Manfred Schultze sowie Uwe Willner vom Sponsor Sparkasse Düren vor. Auch Schiedsrichter Johannes Neuss wurde geehrt, war er doch bei allen 25 Turnieren im Einsatz. Anlässlich des Jubiläumsturniers wurde erstmals auch ein Torwandschießen ausgetragen, die vier Tagessieger erhielten jeweils 100 Euro, Gesamtsiegerin Diane Kirfel vom TuS Jüngersdorf-Stütgerloch durfte sich über weitere 250 Euro freuen. Der



Den Kreismeistertitel beim 25. Sparkassen-Hallencup sicherte sich die SG GFC Düren 99 (Foto: dol)

Erlös des Torwandschießens von 525 Euro kommt der Aktion von Kathrin Ruhnau und Stephan Wenn zu Gute, die bei Jugendsport Wenau Fußballer mit Handicap trainieren. (dol) ←

## Köln 34 neue C-Trainer

Ende August starteten zwei C-Lizenz-Trainer-Lehrgänge bei Vorwärts SpoHo Köln und dem SC Brück. Mitte Dezember war es dann geschafft: 34 Kandidaten hatten sowohl die theoretische Prüfung als auch die praktische Lehrprobe erfolgreich hinter sich gebracht und sind nun offiziell C-Lizenz-Trainer. Das Kölner Ausbildungsteam um Marco Feith, Raimunt Zieler, Alexander Odenthal, Corc Tokgözoglu und Raimund Kiuzauskas wie auch Verbandssportlehrer Markus Schenk zeigte sich dann auch sehr zufrieden mit dem Gezeigten und der weiteren Steigerung der Qualität im Kinder- und Jugendfußballs. (wjs) ←



Glückwunsch an 34 neue C-Lizenz-Trainer im Fußballkreis Köln (Fotos: Marco Feith)



## Berg Titelhattrick

Im Finale der Frauen-Hallenkreismeisterschaften im Kreis Berg standen sich in Nümbrecht wie im Vorjahr der 1. FFC Bergisch Gladbach und der BSV Bielstein gegenüber. Der favorisierte Mittelrheinligist setzte sich gegen den Bezirksligisten mit 3:0 durch. Damit gelang dem 1. FFC der Titelhattrick, zusätzlich sorgte die Prämie von 500 Euro für große Freude. Im Halbfinale hatte Bielstein für eine faustdicke Überraschung gesorgt und den Mittelrheinligisten BW Biesfeld aus dem Wettbewerb geworfen. Das andere Kreuzfinale gewann Bergisch Gladbach gegen den Landesligisten Union Rösrath mit 3:0 – und einem sehenswerter Treffer der Torhüterin Leonie Heck, die nach einer Parade den immer länger werdenden Ball zur Vorentscheidung in das Rösrather Tor schoss. (hp) ←



Titelhattrick für den 1. FFC Bergisch Gladbach (Foto: Andreas Franken)



Sie leben Integration beim BSV Bielstein vor: Achim Schulz (l.), Jugendleiter Volker Bock (m.), Geschäftsführer Christof Fries (r.) (Foto: Ole Remmers)

## Berg

### Ehrung für Bielstein

**Der BSV Bielstein ist für seine Arbeit mit Familien mit Fluchthintergrund geehrt worden.** Beim Ehrenamtspreis der Bayer 04 Leverkusen Sportförderung gGmbH zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in Fußballvereinen wurden die Bielsteiner mit einem der Hauptpreise geehrt. 6000 Euro erhält der Klub. „Das ist natürlich eine große Freude für uns“, sagte Christof Fries, Vorsitzender des BSV. Mittlerweile würden mehr als 50 Familien mit Fluchthintergrund unterstützt und ins Vereinsleben integriert. „Ohne den Integrationsbeauftragten Achim Schulz wäre das Ganze nicht möglich. Was er von morgens bis abends an Arbeit leistet, ist unbezahlbar“, so Fries, der den Posten des Integrationsbeauftragten vor zwei Jahren installierte. Das Engagement beschränkt sich nicht nur auf den Trainings- und Spielbetrieb. Gemeinsame Freizeitaktivitäten, abseits des Sportplatzes, ergänzen das Portfolio des Amateurvereins. Im Rahmen des Fußball-Bundesligaspiels zwischen den Leverkusenern und Borussia Dortmund und in der BayArena bekamen Fries und Geschäftsführer Christopher Pethe den Scheck von Bayer 04-Geschäftsführer Michael Schade und dem FVM-Präsidenten Alfred Vianden überreicht. (thg) ←



## Köln

### Trainertreffen

**Kommunikation ist nicht nur auf den Fußballplätzen ein wesentliches Element des Umgangs miteinander.** Daher initiierten der Spiel- und der Kreisjugendausschuss erstmals ein „Trainertreffen“ für die Kreisligen A und B sowie sechs weitere für alle Jugendklassen. Das neue Format des Austausches stieß durchweg auf positive Resonanz, weil ganz bewusst der Dialog im Vordergrund stand statt einer reinen Überbringung von

Informationen. „Das inhaltliche Ergebnis des Abends war mehr als positiv, konnte so sogar noch etwas intensiver diskutiert werden. Wir werden das Format sicher fortsetzen, erklärte die KSpA-Vorsitzende Martina Lambertz. „Wir haben bewusst keine Pflichtveranstaltung angesetzt. Uns war klar, dass Trainer und Trainerinnen nicht in Unmassen erscheinen, etwas mehr hätten es aber doch sein können. Mit dem Austausch sind wir trotzdem zufrieden, denn wir haben als KJA eine Menge Anregungen erhalten“, so KJA-Spielleiter Detlev Köhnen. (wjs) ←



Starkes Engagement der Spicher Junioren (Foto: Werner Dücker/RMP)

## Sieg

### Spicher U13-Junioren spenden

**Starke Geste der Spicher Junioren:** Spieler und Trainer der U13/2 hatten auf ihrer Weihnachtsfeier beschlossen, das Geld der Mannschaftskasse zu spenden. Nach kurzer Recherche im Internet stand fest, dass das Geld an das Ronald McDonald Haus in St. Augustin gehen soll. Dort finden Eltern, während ihre schwer kranken Kinder in der Asklepios Klinik in St. Augustin behandelt werden, ein Zuhause. Ende Januar begrüßte Hausleiterin Claudia Musal die Spicher Kinder und Eltern, nahm sie mit auf eine beeindruckende Führung durch das Haus und beantwortete im Anschluss noch zahlreiche Fragen. Am Ende durfte Kapitän Max einen Spendenscheck, der von der Jugendabteilung aufgestockt wurde, über stolze 600 Euro überreichen. „Wir sind froh, einen kleinen Beitrag zu der tollen Arbeit im Ronald McDonald Haus beigesteuert zu haben!“ sagt Trainer Ralph Karow. Daniel Heinze ←



Die Ehrenamtsbeauftragte Doris Mager (r.) und der Kreisvorsitzende Hubert Jung (2.v.r.) gratulierten den vier Preisträgern zu ihren herausragenden Leistungen (Foto: mbr)

## Euskirchen

### Organisieren statt reden

**Anstatt große Wort zu verlieren, packt sie viel lieber tatkräftig an.** Als Ursel Mager nach der Laudatio von der Kreisehrenamtsbeauftragten Doris Mager gefragt wurde, ob sie denn noch ein paar Worte sagen wolle, antwortete die frisch gekürte FVM-Ehrenamtspreisträgerin nur: „Ich kann besser organisieren als reden.“ Mit dieser Aussage stand die Metternicherin, die seit 37 Jahren in unterschiedlichen Funktionen im Vorstand ihres Heimat-

vereins tätig ist, stellvertretend für die anderen Geehrten. Hans-Peter Schnitzler (SSC Firmenich, FVM-Ehrenamtspreis), Matthias Vogelsberg vom TSV Feytal (DFB-Ehrenamtspreis) und Michael Möhrer von der DJK Dreiborn (DFB-Fußballheld) haben vor allem eines gemeinsam: Sie stehen ihrem jeweiligen Klub nahezu rund um die Uhr zur Verfügung und sind kurzfristig immer vor Ort, wenn Not am Mann ist. So darf Schnitzler guten Gewissens als „Herr der Sportanlage“ bezeichnet werden. Speziell während der langwierigen Umwandlung des Hartplatzes in einen Naturrasen, die

ihn „fünf Jahre Nerven“ gekostet habe, war er stets als Ansprechpartner zur Stelle. Zudem kümmert er sich um die Pflege des Spielfeldes und verwaltet das Vereinsheim, an dessen Errichtung er stark beteiligt war. Schier unermesslich ist auch der Wirkungsbereich von Michael Möhrer in Dreiborn. Ob Ausrichtung des Jugendzeltlagers, Engagement für den Bau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes oder die Organisation der wöchentlich anfallenden Dinge der Trainingsarbeit: Ohne den 29-jährigen läuft bei der DJK so gut wie nichts. (mbr) ←



## Aachen Nordeifels C-Junioren-Kreismeister

Bei der Hallenkreismeisterschaft der C-Junioren gingen SV Nordeifel, JSC BW Aachen, VfL Vichttal, Germania Dürwiß, Arminia Eilendorf, VfJ Laurensberg, VfR Würselen und TSV Hertha Walheim am Start. Nachdem sich im Halbfinale VfR Würse-

len mit 0:3 gegen SV Nordeifel geschlagen geben musste und der VfL Vichttal gegen JSC BW Aachen 0:1 unterlag, konnte sich SV Nordeifel in einem spannenden Finale 3:1 gegen JSC BW Aachen durchsetzen. (rs) ←

## Rhein-Erft 36 neue C-Lizenzinhaber

Nach zwei intensiven Prüfungstagen durften alle Anwesenden stolz sein: Zum einen die 36 Teilnehmer, die alle die theoretische und praktische Prüfung erfolgreich meisterten und sich ab sofort DFB-C-Lizenzinhaber nennen dürfen. Zum anderen das Ausbildungsteam um den Sportlichen Leiter des Fußballkreises, Günther Lang. Gemeinsam mit Fußballlehrer Manfred Schadt bildet Lang seit Jahren ein überaus erfolgreiches Gespann, wenn es darum geht, den Lehrgangsteilnehmern das Einmaleins des Trainerdaseins näherzubringen. Dabei zeigten sich in diesem Jahr drei aktive Fußballer als besonders lernwillig. Thomas Nolden, in der Landesliga Staffel 1 beim SC Brühl zwischen den Pfosten, sowie Malte Strahlendorf, Abwehrchef beim A-Ligisten

TuS BW Königsdorf, und Niko Janssen vom Bezirksligisten CfR Buschbell erhielten als Lehrgangsbester zusätzlich zur Lizenz und einem Poloshirt des Fußballkreises einen Sonderpreis aus den Händen vom Kreisvorsitzenden Walter Ley. Die neuen DFB C-Lizenzinhaber: Marius Backhausen, Sascha Baumann, Christoph Bergau, Ali Coskun, Matthias Eck, Thomas Engels, Ahmet-Hakan Erkal, Marc Filz, Markus Flechs, Stephan Fürst, Tilman Groetzner, Berthold Hanke, Sven Harrer, Johannes Hartl, Rene Hesper, Niko Janssen, Milenko Jokic, Rainer Kemmler, Markus Lindlar, Sascha Masciotti, Ernst Ghassan Mirza, Markus Müller, Paul Niggenaber, Thomas Nolden, Peter Peters, Guido Randolf, Marc Ripper, Christian Schallehn, Uwe Schmitz, Michael Seidel, Julian Stradza, Malte Strahlendorf, Theodoros Tselipidis, Zarwän Urachyan, Stefan Velden, Fritz Vosen. (sk) ←



36 neue Lizenztrainer im  
Kreis Rhein-Erft (Foto: ju)



## Düren Schiedsrichterehrung

Bernd Jungherz, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses Düren, und sein Stellvertreter Benjamin Bläser begrüßten zahlreiche Schiedsrichter zur letzten Schiedsrichterfortbildung 2017

und zudem mit Peter Oprei den Vorsitzenden des Verbandsausschusses. Gemeinsam nahmen sie Ehrungen für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit vor: Für zehn Jahre im Dienste des Fußballs erhielten

## Heinsberg Dank an Ehrenamtler

Mit einem geselligen Beisammensein von Ehrenamtlern und Vereinsmitgliedern ließ der Fußballkreis Heinsberg das Sportjahr 2017 ausklingen. „Ich möchte mich bei euch allen bedanken, die sich auf Vereins-, Kreis- und Verbandsebene engagiert haben. Wir verfolgen all eure Aktivitäten mit Wohlwollen und können euch nur bitten, dieses Engagement auch weiterhin aufrecht zu erhalten“, so der Kreisvorsitzende Eduard Meinzer. Im weiteren Verlauf



Eduard Meinzer (oben links), Vorsitzender des Fußballkreises Heinsberg, sowie dessen Stellvertreter Frank Laut (unten rechts) würdigten die diesjährigen Ehrenamtler und überreichten Urkunden und Auszeichnungen (Foto: gp)



des Abends nahm der stellvertretende Kreisvorsitzende Frank Laut die Ehrungen vor. Der FVM-Ehrenamtspreis für Frauen und Männer ging an Simone Irmen (SC Viktoria Rath-Anhoven) und Manfred Peters vom SV Breberen sowie FVM-Ehrenamtssieger Peter Hoffmann vom SV Niersquelle Kuckum. Bei der Aktion „Junges Ehrenamt“ gingen Nicole Bertrams vom SV Klinkum und Daniel Lennartz vom FC Heinsberg-Lieck als Sieger hervor. Der DFB-Ehrenamtspreis ging in diesem Jahr an Stefan Schüssler. (gp) ←

Lukas Kunkel und Patrick Lohbeck silberne Verdienstnadeln. Mit der goldenen Verdienstnadel für 20 Jahre als Referee wurden Udo Cremer, Peter Kieven, Daniel Schieffer, Alexander Schlömer und Peter Decker geehrt. Bei Dietmar Mangels (25 Jahre), Dieter Fuchs (35 Jahre), Peter Baumann und Alfred Meurers (40 Jahre), Gerd Janes und Klaus Kuck (45 Jahre), Heinz Spelthahn und Josef Rabbertz (50 Jahre) sowie Bernd Jungherz (55 Jahre) bedankte sich der Vorstand mit einem kleinen Geschenk für ihre Verdienste. (dol) ←



## Bonn Ehrenamtstag

Anfang Dezember zeichnete der Fußballkreis Bonn in den Dransdorfer Lambertusstuben Ehrenamtler für herausragende Leistungen in ihren Vereinen aus. Folgende Ehrenamtler wurden vom Kreisvorsitzenden Jürgen Bachmann und dem Ehrenamtsbeauftragten Thomas Wicht geehrt: Peter Altendorf von Rot-Weiss Röttgen wurde für den DFB-Ehrenamtspreis nominiert. In dieser Kategorie wurde auch der Nächstplatzierte Winfried Gülden vom 1. FC Rheinbach ausgezeichnet. In der Kategorie Fußballhelden zeichnete der Kreis Christian Stegmüller (RW Lessenich) aus. Weitere Ehrungen gingen an Maximilian Pauditz (Spfr. Ippendorf), Marcel Wiersberg (1. FC Rheinbach), Tim Reimer (SV Wormersdorf), Sebastian Gerhard (Bonner SC), Alexander Gurrath (Oberkasseler FV) und Kevin Wiersberg (1. FC Rheinbach). Mit dem FVM-Ehrenamtspreis wurden Herbert Buhl (Hertha Buschhoven) und Sabine van Raay (SC Widdig) ausgezeichnet, zudem der Nächstplatzierte Andreas Steffens vom SV Wormersdorf. Für besondere Leistungen erhielten Josef Adomat (TuS Bonn-Dransdorf), Thorsten Kufal (Spfr. RW Beuel), Sebastian Grohs (Spfr. Ippendorf), Harald Weber (Hertha Buschhoven), Jürgen Kurek (RW Queckenberg), Heribert Müller (TuS Odendorf), Raul Palomino Valdivia (Ariba Peru), Maria Altendorf (RW Röttgen) sowie Britta Kuchem (SV Ennert) eine DFB-Uhr. (us) ←

## Aachen Ehrung für Wohnaut

Die Hallenstadtmeisterschaft in Eschweiler nutzte der Kreisvorstand des Fußballkreises Aachen, um Klaus Wohnaut zu verabschieden. Der Gebietsdirektor der Sparkasse Eschweiler/Stolberg geht in den wohlverdienten Ruhestand. 18 Jahre lang hat Wohnaut die Vereine „seines“ Zuständigkeitsgebietes betreut und immer wieder die Zusammenarbeit und die faire Diskussion mit dem Kreisvorstand gesucht. Der Fußballkreis Aachen wünscht ihm und seiner Familie eine neue, spannende und gute Zeit – und freut sich auf ein Wiedersehen bei weiteren Veranstaltungen. (bm) ←



Danke für das gute Miteinander sagten (v.l.) Norbert Prenznia, Gregor Müller, Bernd Mommertz und Helmut Brief vom Fußballkreis Aachen dem ausscheidenden Klaus Wohnaut (M.) (Foto: Kreis Aachen)



Hallenkreismeister der Frauen: Eintracht Kornelimünster (Foto: Kreis Aachen)

## Aachen Kornelimünsters Frauen spitze

Insgesamt zwölf Mannschaften gingen Ende Januar in drei Gruppen bei der Frauen-Hallenkreismeisterschaft in Herzogenrath an den Start. In drei Endrundenspielen kämpften im Modus „Jeder gegen Jeder“ die Gruppensieger Alemannia Aachen, Kohlscheider BC und Eintracht Kornelimünster um den Startplatz beim FVM-Finale. Der Kohlscheider BC gewann mit 2:1 gegen Alemannia Aachen, 1:0 war der Endstand im Spiel Eintracht Kornelimünster gegen Alemannia Aachen, so dass es im dritten Endrundenspiel zu einem echten Finale kam: Dort setzte sich Kornelimünster mit 1:0 durch. (rs) ←

## Euskirchen Erfstädter holen Hallentitel

Die B-Junioren des SC Germania Erfstadt-Lechenich haben den diesjährigen Hallencup des Fußballkreises Euskirchen in Kall gewonnen. Die Schwarz-Gelben schlugen im Finale die SG Rotbachtal/Strempt mit 3:0 und qualifizierten sich dadurch genau wie ihr Endspielgegner für die Endrunde auf Verbandsebene in Simmerath. Den dritten Platz sicherte sich die SG Schönau/Mutscheid/Nöthen durch ein 3:2 nach Sechsmeterschießen gegen Firmenich. Für Wilfried Ronig, der sich sowohl als Referee als auch (neben Katja Thiel) in der Wettkampfleitung um einen reibungslosen Ablauf verdient machte, war die Besetzung der vorderen Ränge völlig logisch. „Den vier Halbfinalisten hat man angemerkt, dass sie mit den Futsal-Regeln vertraut sind und gut auf die Endrunde vorbereitet waren“, sagte der Unparteiische, der von seinen Kollegen Engelbert Baier und Ralf Graven unterstützt wurde. (mbr)



(Foto: mbr)

Die Frauen des SC Stetternich verbuchten im Siebenmeterschießen das bessere Ende für sich (Foto: dol)



## Düren Hallenkreismeisterschaft

Beim Turnier um die Hallenkreismeisterschaft der Frauen, das von Autoteile Reinartz gesponsert wird, besiegte Gastgeber SC Stetternich I nach Siebenmeterschießen Titelverteidiger TuS08 Jüngersdorf. Insgesamt nahmen zwölf Mannschaften aus dem gesamten Kreisgebiet am Turnier in Jülich teil. In der ersten Halbfinalbegegnung bezwang Stetternich I die Mannschaft aus Derichweiler mit 2:0, Jüngersdorf setzte sich erst im Siebenmeterschießen 3:2

gegen Koslar durch. Den dritten Platz belegte am Ende Derichweiler, das die Frauen aus Koslar mit 2:1 besiegte. Für das FVM-Finale in Inden/Altdorf qualifizierte sich neben Kreismeister Stetternich auch die zweitplatzierte Mannschaft TuS Jüngersdorf. Der Kreisfrauenbeauftragte Wolfgang Dembsky überreichte den Stetternicherninnen den Pokal, einen Satz Kreismeister-T-Shirts sowie einen Scheck von Sponsor Autoteile Reinartz. (dol) ←



## Bonn

### Neujahrsempfang

**Anfang Januar hatte der Fußballkreis Bonn zu seinem traditionellen Neujahrsempfang geladen.** Der Vorsitzende des Fußballkreises Bonn, Jürgen Bachmann, begrüßte die Gäste der Dankeschön-Veranstaltung für Ehrenamtler des Fußballkreises Bonn und zudem Bornheims Bürgermeister Wolfgang Henseler, den FVM-Präsidenten Alfred Vianden sowie Stefan Günther, den Leiter des Sportamtes der Stadt Bonn, der ein Garant für die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit zwischen Fußballkreis Bonn und der Stadt Bonn sei. Ferner zeigte sich Jürgen Bachmann erfreut, Dr. Dieter Stäglich, den langjährigen Vorsitzenden des WDFV-Satzungsausschusses sowie den Ältestenrat mit dem Ehrenvorsitzenden Armin Ebner und Ehrenmitglied Horst Masuth an der Spitze, begrüßen zu können. Nach einem kurzen Rückblick richtete Jürgen Bachmann den Blick in die Zukunft, indem er über die Planung des Kreises für 2018 berichtete. Dieses könne nur geleistet werden, wenn sich motivierte Ehrenamtler einbringen. „Die hatten wir in

v.l.: Stefan Günther, Wolfgang Henseler, Jürgen Bachmann, Alfred Vianden, Uwe Scheifgen (Foto: Kreis Bonn)

Bonn und die haben wir noch. Wir sind stolz auf die ‚alten Hasen‘, aber genauso auf die vielen jungen Ehrenamtler, die trotz Ausbildung oder Beruf mit tollem Engagement mitarbeiten und immer wieder innovative Ideen einbringen. Hier sei aber auch den sogenannten ‚Alten‘ ausdrücklich gedankt, dass sie dieses Dankeschön, bleibt so engagiert“, so Bachmann. Bürgermeister Henseler, selbst jahrelang im Vorstand des SV Vorgebirge tätig, hob auch die Wichtigkeit der Arbeit für die Integration und die Jugendarbeit hervor. Dies könne schon nahezu als aktive Sozialarbeit angesehen werden. Auch FVM-Präsident Alfred verband mit seinem Dank die Hoffnung, dass die Ehrenamtler dem Fußball erhalten bleiben. Für 2018 sieht er in der Fortführung des Dialogs mit den Kreisen, der Einbindung der Inklusion, der Schiedsrichtergewinnung sowie in der Gewinnung von jungen sowie insbesondere weiblichen Ehrenamtler die wesentlichen Themenfelder im Bereich des FVM. (us) ←

## Sieg

### Ehrenamtspreis

**Das Datum passte, am internationalen Tag des Ehrenamtes lud der Fußballkreis Sieg verdiente Ehrenamtler aus der Region ein.** Eine Urkunde und eine Uhr gab es für jeden, auch mit dem anschließenden Abendessen in gemütlicher Runde wollten sich die Verantwortlichen bedanken. „Es gibt 500 bis 600 Ehrenamtler in der Region. Viele erfüllen die Kriterien, um zu dieser vom DFB unterstützten Ehrung eingeladen zu werden. Machen Sie Werbung und melden Sie uns die Ehrenamtler“, warb Kreisvorsitzender Guido Fuchs bei der Verleihung. Der Vorstand zeichnete acht Vereinsvertreter aus, so den 21-jährigen Thorben Wildermuth (SV Menden) als „Jungen Helden“, der sich über eine Bildungsreise nach Barcelona freuen darf. Der DFB-Ehrenamtspreis ging an den 53-jährigen Helmut Müller, Kassierer des TuS Herchen, der Ende April zu einem Dankeschön-Wochenende in der Sportschule Hennef eingeladen wird. Den FVM-Ehrenamtspreis erhielten Claus Elbert, 1. Vorsitzender der SF Aegidienberg, und Janina Scharnbacher, Jugendtrainerin des ASV Sankt Augustin. Beide werden vom Verband zum Sommerfest im Juli zu den Kölner Lichtern eingeladen. Als weitere Ehrenamtler wurden Jörg Schmidt (FC Adler Meindorf) sowie Fred Miebach (JFC Mondorf-Rheidt) und Heinz Georg Willmeroth (TSV Germania Windeck) geehrt. Zudem zeichnete der Kreisvorstand Schiedsrichter Sener Tasdemir (Flying Albatros Troisdorf) aus. Dieser hatte im Oktober das Leben von Christian Schöpfer, Trainer der Reserve des Siegburger SV 04, der während des Spiels mit Herzproblemen zusammengebrochen war, mit einer Erste-Hilfe-Maßnahme gerettet. (que) ←

**Ehrung mit (v.l.) Guido Fuchs, Thorben Wildermuth, Janina Scharnbacher, Claus Elbert, Sener Tasdemir, Helmut Müller, Jörg Schmidt und Frederic Fuchs (Foto: que)**



## Berg

### Süng schafft Überraschung

**Der SSV Süng ist neuer Hallenkreismeister im Kreis Berg.** Im Finale setzte sich der A-Ligist gegen den favorisierten Mittelrheinligisten TV Herkenrath mit 1:0 durch, dem sie in der Vorrunde noch unterlegen waren. Marco Meyer



**Der SSV Süng ist das Überraschungsteam des Winters (Foto: hp)**

gelang der umjubelte Siegtreffer, als die Herkenrath in doppelter Unterzahl spielten. Selbst als der TVH wieder auffüllen konnte, fiel kein Tor mehr, die faustdicke Überraschung und eine Prämie von 550 Euro waren perfekt. Die weiteren Plätze belegten Homburg-Nümbrecht vor dem RS Waldbröl. Titelverteidiger FV Wiehl musste schon nach der Zwischenrunde die Segel streichen. (hp) ←

## Euskirchen

### Kreisteam

### mit Ladehemmung

**Der vom gastgebenden SSV Weilerswist veranstaltete Erft-Swist-Cup ist eines der größten und traditionsreichsten Hallenturniere der Region.** Bei der mittlerweile 35. Auflage des Wettbewerbs gingen insgesamt 62 Mannschaften in drei Wettbewerben (A-, B- sowie Hobbyturnier) an den Start. Die Vereine aus dem Kreisgebiet spielten dabei allerdings nur eine untergeordnete Rolle. Beim B-Turnier gelang es lediglich dem SV Zülpich, die Runde der letzten zehn Teams zu erreichen. Nur wenig besser sah es für die Euskirchener Klubs bei der Konkurrenz ab Kreisliga A aufwärts aus. Obwohl mit dem SC Germania Erftstadt-Lechenich, der JSG Erft 01, dem TuS Vernich und den Lokalmatadoren gleich vier Vertreter ins Rennen gingen, erreichte einzig der von Paul Esser trainierte Landesligist die Platzierungsspiele. Das Duell um Platz drei gewannen die Erftstädter mit 2:1 gegen die U19 von Viktoria Köln. Im Endspiel kam es dann zum Derby zwischen Bezirksligist SSV Berzdorf und dem eine Klasse höher kickenden SC Brühl, das die Schlossstädter knapp für sich entschieden. Das Hobbyturnier ging an die Truppe von „Los Cocainos.“ (mbr) ←

## Amateure des Jahres

Sie war unter den Top 5 in der Wahl zur „Amateurin des Jahres“ auf FUSSBALL.DE: **Lea Oetker vom SC West**. Auch wenn es am Ende nicht aufs Treppchen gereicht hat: Allein die Tatsache, unter den Nominierten zu sein, ist eine großartige Auszeichnung für die 24-Jährige, deren Engagement für ihr Team und den Verein sich wahrlich sehen lassen kann. FUSSBALL.DE und der FVM gratulieren!



### Steckbrief

**Namen:** Lea Oetker

**Alter:** 24 Jahre

**Position:** Mittelfeld

**Verein:** SC West Köln, 1. Mannschaft, Landesliga

**Das macht Lea Oetker aus:** Kapitänin. Unterstützt das Team seit 2015 auf dem Platz und daneben. Lenkt und leitet das Spiel, enorme Präsenz, sagenhafte Freistöße. Ist sich nie zu schade, zur Not auch von



ganz vorne wieder nach hinten zu sprinten. Auch neben dem Platz kann man sie sich kaum wegdenken: Sie kümmert sich um neue Sponsoren, organisiert Sammelbestellungen, diskutiert mit dem Vorstand und beschäftigt die Trainer. Lea organisiert die Feiern und Mannschaftsabende und hat für jeden ein offenes Ohr. In puncto Trainingsbeteiligung oder Ehrgeiz im Spiel kann sie aber auch mal meckern und die eine oder andere Mitspielerin zur Vernunft bringen. ←

## Auf den Punkt gebracht

Die Rückrunde läuft an. Zeit für FUSSBALL.DE, die besten Sprüche aus dem deutschen Amateurfußball zusammenzutragen.

**„Meine Kinder kennen zum Sonntagsessen nur die Bratwurst am Sportplatz.“**

Die Kinder von Carmen Kehr, Betreuerin vom FT Fulda, kennen die Leckereien des Amateurfußballs

#

**„Egal ob Bundesliga oder Oberliga. Eine Vorbereitung tut immer weh.“**

Abwehr-Routinier **Nils Zander** von der SpVgg Schonnebeck

**„Entscheidend ist am Ende des Tages, dass der Ball über die Linie geht.“**

Trainer **Andre Pawlak**, 1.FC Köln II

#

**„Ein bisschen Sein, ein bisschen Schein, ein bisschen Schwein.“**

**Guido Kandziora** beschreibt seine Trainertätigkeit beim TSV Landsberg mit einem Schmunzeln

#

**„Englischer Rasen sieht anders aus.“**

**Jan-Philipp Kalla** half am Wochenende bei der Reserve des FC St. Pauli aus und musste feststellen, wie sich winterliches Wetter auf Regionalliga-Rasen auswirkt

#

**„Der Kontakt war bis nach Braunschweig zu hören. Dass er den nicht gegeben hat, fand ich schon sehr seltsam.“**

Dassendorf-Tainer **Peter Martens** über ein elfmeterwürdiges Foul an Amando Aust

#

**„Das Gute ist, ich stehe nicht vor den Schiedsrichtern und schreie ihnen ins Gesicht, das mache ich von weiter weg.“**

**Tobias Esche** von TB Uphusen verrät das Geheimnis, wie er gelben Karten entgeht

#

**„Das Spiel beider Mannschaften passte sich nahtlos an das triste Novemberwetter an – und das wurde mit jeder Minute schlechter.“**

VfL Bad Zwischenahn-Coach **Stefan Jasper** bleibt nach der Partie gegen die SV Gödens nur die Flucht in den Sarkasmus

mitmachen  
& gewinnen!

## Das EINSZUEINS Endspiel

Den wievielten Geburtstag feierten der 1. FC Köln und Fortuna Köln im Februar?

- Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?
- A) 70  
B) 75  
C) 100
- Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Söwener Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: „Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“. Einsendeschluss ist der 3. April 2018 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Zu gewinnen gibt es:**

Ein Original-Trikot des 1. FC Köln, ein Original-Trikot von Bayer 04 Leverkusen, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des 1. FC Köln, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von Bayer 04 Leverkusen

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 6-2017 auf Antwort C (das DFB-Pokalfinale der Frauen findet am 19. Mai statt) getippt hat, lag völlig richtig.

**Gewonnen haben:**

**André Wiebel**, Hennef (FC-Tickets), **Herbert Hahn**, Aachen (FC-Trikot), **Petra Blome**, Heinsberg (Bayer-Tickets), **Heinz-Hubert Werker**, Niederzier (Bayer-Trikot)

**Herzlichen Glückwunsch!**



**DANKE**  
ANS EHRENAMT

# DER SCHLÜSSEL. ZUM SPIEL. DEINE MITARBEIT.

Stefan Bell, Fußballprofi bei Mainz 05, setzt sich als ehrenamtlicher Vorstand nicht nur für seinen Heimatverein, sondern den gesamten Amateurfußball ein. Seine Unterstützung und die von Millionen Ehrenamtlern ist das Fundament des deutschen Fußballs.

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



  
**ODDSET**  
DIE SPORTWETTE

VON  **LOTTO**



**ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL**

*Fairplay in jedem Spiel*



ODDSET bei

**WEST  LOTTO**